

22/42

**Einführung einer Tagesschule aufs Schuljahr 2025/26, Zwischenbericht zur Umsetzung der Motion**

Der Stadtrat von Lenzburg  
an den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

**I. Ausgangslage**

1. Der Einwohnerrat überwies am 12. März 2020 die Motion der Einwohnerratsfraktionen der FDP, CVP, EVP und BDP vom 6. Dezember 2019 mit 36 Ja zu 1 Nein-Stimme.
2. Die Motion verlangte vom Stadtrat, die Tagesschule per Schuljahr 2025/2026 als Regelschule über alle Stufen einzuführen. Dafür sollen der Raumbedarf und die finanziellen Folgen (Kosten/Nutzen) aufgezeigt werden.
3. Daraufhin befasste sich der Stadtrat 2020 mehrfach mit dem Vorhaben und tauschte sich mit dem Verein «Tagesschule Lenzburg» aus. Er nahm die konzeptionellen Arbeiten sowie die Leitziele des Vereins am 11. November 2020 dankend zur Kenntnis. Im Mai 2021 wurde dem Stadtrat ein Projektantrag seitens des Vereins unterbreitet. Am 9. Juni 2021 erteilte der Stadtrat basierend auf dem Antrag den Auftrag, ein Gesamtkonzept mit den Teilkonzepten Pädagogisches Konzept, Raum- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten. Nicht Bestandteil des Projektauftrags war das Betriebs- bzw. Umsetzungskonzept. Anders als in der Motion vorgesehen, soll das Gesamtkonzept nur die Stufen Kindergarten bis Ende der Mittelstufe umfassen.

4. Am 13. Mai 2022 wurde der Ressortvorsteherin das seitens des Vereins erarbeitete Konzept überreicht. Zuvor wurden die Resultate an verschiedenen Anlässen der Öffentlichkeit bzw. relevanten Interessengruppen präsentiert und Rückmeldungen eingearbeitet. Das Konzept wurde grossmehrheitlich sehr positiv aufgenommen.
5. Die Vorteile einer Tagesschule liegen u.a. darin, dass der Tagesablauf ohne Brüche gestaltet werden kann, wenn der Unterricht und die Betreuung gemeinsam gedacht und konzipiert werden. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung bietet pädagogische Vorteile und stabilere Beziehungen für die Kinder. Von der engen Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Betreuungspersonen profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern. Für sie wird die Organisation einfacher und die Kommunikation einheitlicher. Für die Stadt stellt eine Tagesschule eine Attraktivitätssteigerung dar.
6. Während die Stadt Zürich im ganzen Stadtgebiet Tagesschulen einführt (vgl. Abstimmung vom 25.09.2022), so gibt es im Kanton Aargau bisher nur eine Tagesschule in Baden, geführt an zwei Standorten. Während die Tagesschule Ländli über ein eigenes Schulhaus verfügt, ist die Tagesschule in Rütihof in das dort auch von der Regelschule genutzte Schulhaus integriert. Die Gemeinde Buchs und die Stadt Aarau planen ebenfalls die Einführung einer Tagesschule, wofür am 26.09.2022 der Projektierungskredit für die Erstellung eines Modulbaus in Aarau vom Aarauer Einwohnerrat genehmigt wurde. Diese Genehmigung wurde vorbehältlich der Volksabstimmung in der Gemeinde Buchs und der Stadt Aarau zum Gemeindevertrag (Führung schulergänzender modularer Kinderbetreuung und Tagesschulen durch die Kreisschule Aarau-Buchs) vom 27. November 2022 erteilt. Die Tagesschule würde also durch die Kreisschule Aarau-Buchs geführt.

## **II. Zusammenfassung des Konzepts Tagesschule**

Das Konzept verfügt über vier Teilkonzepte (Organisation, Pädagogik, Räumlichkeiten und Finanzierung) und beinhaltet folgende Eckpunkte:

- Die Tagesschule soll organisatorisch und räumlich in die Struktur der Regionalschule integriert werden.
- Die Tagesschule soll allen Kindern zur Verfügung stehen (keine Elite- oder Privatschule) und grundsätzlich während der Schulzeit von 7:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung stehen. Während der Ferien und schulfreien Tage wird die Betreuung auf separate Anmeldung ebenfalls gewährleistet. Der Besuch der Tagesschule ist freiwillig.
- Der Verein empfiehlt, die modularen Tagesstrukturen zur Nutzung von Synergien in die Tagesschule zu integrieren, zeigt aber ebenfalls auf, dass beide Einrichtungen auch separat voneinander betrieben werden könnten.

- Das Konzept sieht vor, dass die Anmeldung im Grundsatz verbindlich für die gesamte Kindergarten- und Primarschulzeit zu erfolgen hat, wobei Kündigungen grundsätzlich nur auf Ende des Schuljahrs möglich sein sollen.
- Die Tagesschule soll in den bestehenden Räumlichkeiten untergebracht werden, wie sie nach der Fertigstellung der Bauprojekte zur Verfügung stehen werden.
- Die Klassengrösse der Tagesschule umfasst gemäss Konzept 20 Kinder, diejenige der Regelschule 25. Der Unterschied leitet sich aus den Kosten für den Betreuungsteil ab, bei welchem pro 10 Kindern eine Betreuungsperson anwesend sein muss.

Bezüglich der Finanzierung zeigen die Berechnungen, dass die erwarteten Kosten sich in den Bandbreiten anderer Tagesschulen bewegen. Im Konzept werden verschiedene mögliche Finanzierungsmodelle aufgezeigt: Elternbeiträge (fix oder einkommensabhängig, plafoniert und subventioniert), Restfinanzierung durch Sponsoring bzw. Defizitübernahme durch die Stadt, bis zur vollständigen Finanzierung durch die öffentliche Hand. Vom Verein empfohlen wird ein Modell mit einem Mindest- und einem Maximalbetrag, welche mit einer linearen Kurve verbunden werden. Die Ausgestaltung des Finanzierungsmodells wird direkte Auswirkungen auf die Attraktivität des Besuchs der Tagesschule haben. Die Frage, ob die Ansätze gleich wie diejenigen der modularen Tagesstrukturen sein sollen, ist entscheidend.

### **III. Abklärungen und Haltung des Stadtrats**

1. Der Stadtrat liess in der Folge die konzeptionellen Arbeiten durch die betroffenen Fachabteilungen prüfen. Es zeigte sich, dass die zu Grunde gelegten Annahmen korrekt, realistisch und plausibel dargestellt wurden.
2. Grundsätzlich andere Modelle (z.B. keine organisatorische Integration in Schulorganisation, oder Ausrichtung auf spezifische Bevölkerungsgruppen insbesondere hinsichtlich Einkommen) wurden vom Stadtrat ebenfalls geprüft, aber verworfen. Der Stadtrat erachtet das bisherige und etablierte Angebot der modularen Tagesstrukturen als wertvoll. Die Tagesschule soll die modularen Tagesstrukturen ergänzen, jedoch nicht ersetzen. Synergien – sowohl räumlich, organisatorisch, wie auch personell und pädagogisch – sollen optimal genutzt werden. Dies soll Flexibilität bei den Angeboten und Veränderungen der Nachfrage nach den einzelnen Betreuungsformen ermöglichen. Weiter erachtet der Stadtrat ein Finanzierungsmodell als zielführend, welches demjenigen der modularen Tagesstrukturen entsprechen und damit auf einer Vollkostenrechnung beruhen soll. Hinsichtlich Abteilungsgrössen strebt der Stadtrat Vorgaben an, die zu möglichst keinen oder nur geringen Unterschieden führen soll. Durch die Erweiterung des Schulhauses Mühlematt werden die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen, dass für beide Schultypen angemessene Abteilungsgrössen realisiert werden können, welche einerseits die Räumlichkeiten optimal ausnutzen und andererseits die gewünschte

pädagogische Qualität ermöglichen. Die Richtlinien von Kibesuisse lassen aus Sicht des Stadtrats die gewünschte Flexibilität zu (ab 6 Jahren 12 Kinder bei Betreuung durch eine Fachperson Betreuung FaBe). Es zeigt sich weiter, dass mit der Tagesschule nicht mehr Abteilungen als mit einer reinen Regelschule geführt werden sollen. Nur dadurch können die pro Abteilung zur Verfügung stehenden Ressourcen erhalten bleiben und müssen nicht auf mehr Abteilungen aufgeteilt werden, da insgesamt die Anzahl Schülerinnen und Schüler und damit die Ressourcierung gleichbleiben. Dies betrifft auch die zur Verfügung stehenden Klassenzimmer und Gruppenräume.

3. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat sich aufgrund eines vom Ratsplenum zum Versandzeitpunkt noch nicht behandelten Vorstosses (22.166), welcher eine dreigliedrige Finanzierung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung wünscht, bereit erklärt, eine Studie durchführen zu lassen. Im Rahmen des Projekts "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" im Programm Aargau 2030 schafft das Departement Gesundheit und Soziales bis Ende 2023 eine Datengrundlage zur Situation der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Aargau. Die Studie umfasst eine Befragung der Gemeinden, der Einrichtungen (Kindertagesstätten, Tagesstrukturen und Tagesfamilienorganisationen), der Eltern in zehn Gemeinden und von Unternehmen im Kanton Aargau.
4. Da in Lenzburg ausgebaute modulare Tagesstrukturen existieren, rücken gegenüber dem (durch die Einführung einer Tagesschule leicht ausgebauten) Betreuungsangebot vor allem pädagogische Vorteile in den Vordergrund. Diese zeigen sich durch weniger Brüche im Alltag der Kinder. So erfolgt Schule und Betreuung aus einer Hand, was neue pädagogische Konzepte ermöglicht. Für die Kinder bietet eine Tagesschule daneben den Vorteil, dass Schul- und Spielkameradinnen und -kameraden stabil bleiben und nicht je nach Wochentag wechseln, wie dies in der modularen Tagesstruktur der Fall ist. Die Tagesschule muss sich selbstverständlich im Rahmen des Lehrplans 21, sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen bewegen. Dennoch kann sie sich ein eigenständiges Profil verleihen, was wiederum der Attraktivität des Bildungsstandorts Lenzburg zu Gute kommt.
5. Es zeigt sich im Rahmen der Prüfung des Konzepts durch die Fachabteilungen weiter, dass im Rahmen der Umsetzungsplanung insbesondere die folgenden Punkte zu klären bzw. zu vertiefen sind:
  - Raumbedürfnisse und Schnittstellen zwischen modularen Tagesstrukturen und Tagesschule sind für die Ausarbeitung der Baueingabepäne für die Sanierung der Bleiche frühzeitig zu klären.
  - Die Raumzuteilung innerhalb des zur Verfügung stehenden Schulraums ist zu prüfen. Dies betrifft neben den klassischen Schulzimmern auch die Büroinfrastruktur von Tagesschulleitung und -verwaltung. Der Anspruch der Nutzung eines Gruppenraums pro Klasse der Tagesschule entspricht aktuell nicht den vorhandenen Gruppenräumen der Regionalschule, wo sich zwei oder mehrere Klassen jeweils einen Raum teilen müssen. Basierend auf der aktuellen Pensen- und Schulraumplanung wird davon ausgegangen, dass die Tagesschule in den Räumlichkeiten des

Bleicherains starten wird, während das Konzept von der Erweiterung des Schulhauses Mühlematt als Standort ausging.

- Organigramm (Struktur, Leitung/Unterstellung, Schnittstellen, Rolle der Fachstelle Kinderbetreuung etc.)
  - Umgang mit allenfalls unterschiedlichen Klassengrössen zwischen Regelschule und Tagesschule
  - Einbezug und Mitwirkung der Tagesschule bei der Unterrichtsentwicklung, allfällig altersdurchmisches Lernen.
  - Auswirkungen auf das Personal (Personalmanagement und -kosten inkl. Weiterbildung) und auf den Schulstandort Ammerswil
  - Auswirkungen auf die künftige Organisation der modularen Tagesstrukturen (gemeinsames personelles und organisatorisches Dach oder separate Organisationen, Leistungsvereinbarung an Verein versus alles aus städtischer Hand)
  - Prüfung eines Mobilitätskonzepts betreffend allfälligen Transport der Kinder aus den Kindergärten der Aussenstandorte. Hier stellen sich nebst finanziellen u.a. Fragen, ob davon auch Regelklassen oder Kinder aus Ammerswil profitieren können.
  - Prüfung, ob die Ferienbetreuung durch die Tagesschule (weder Baden noch Aarau sehen dies infolge der finanziellen Folgen vor) oder eventuell via modulare Tagesstrukturen angeboten werden soll.
6. Unter anderem um diese Fragestellungen im Rahmen der Erstellung des Betriebskonzepts sowie der Finanz-Reglemente (inklusive Tarife Tagesstrukturen) zu erarbeiten, beantragte der Stadtrat mit dem Budget 2023 die Schaffung einer betrieblichen Schulleitung per April 2023. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend und Familie, der ebenfalls für diese konzeptionellen Arbeiten gemäss Budgetantrag 2023 über mehr Stellenprozente verfügt, sollen diese Arbeiten nach Stellenantritt unverzüglich gestartet werden. Sofern die Überprüfung der Reglemente eine Anpassung erforderlich macht, soll diese aufs Budget 2024 hin beschlossen sein. Dadurch sind die Rahmenbedingungen für die Einführung der Tagesschule aufs Schuljahr 2025/2026 bekannt, wodurch Planungssicherheit sowohl für die Eltern, wie auch die Schule und allenfalls weitere beteiligte Trägerschaften erwirkt werden kann. Ebenso besteht ein ausreichender Zeitraum, um allfällige Leistungsvereinbarungen anzupassen oder neu zu erarbeiten.
7. Die Ressort- und Schulleitung sind im Austausch mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport BKS des Kantons, um vom vorhandenen Fachwissen und von Erfahrungen der Gemeinden Baden und Aarau profitieren zu können. Ziel des BKS ist es, einen Leitfaden für Gemeinden zur Einführung einer Tagesschule zu erarbeiten. Die in Lenzburg aufgeworfenen Fragestellungen können folglich einen Beitrag für die Einführung in anderen Gemeinden leisten.

#### **IV. Folgekosten**

1. Die Anzahl der durch die Regionalschule Lenzburg beschulten Kinder ändert sich durch die Einführung einer Tagesschule nicht. Die räumliche Integration in die zum Bezugszeitpunkt sanierte Bleiche führt dazu, dass nicht mit unvorhergesehenen Kosten im Bereich der Immobilien/Unterhalt zu rechnen ist (vgl. Vorlage ER 20/98 vom 18.06.2022).
2. Gegenüber der klassischen Volksschule ist mit Zusatzkosten durch eine angenommene erhöhte Anzahl Kinder zu rechnen, welche infolge der Attraktivität der Tagesschule subventionierte Betreuungskosten generieren. Anders als bei den aktuell bestehenden modularen Tagesstrukturen verpflichten sich die Eltern für eine längere Zeit plus in der Regel für die Teilnahme während der ganzen Schulwoche. Es wird daher damit gerechnet, dass ein Teil der Kinder, welche heute die modularen Tagesstrukturen nützen, in die Tagesschule wechseln werden. Weiter ist davon auszugehen, dass in geringem Umfang auch Kinder neu die Tagesschule nützen werden, welche heute die Betreuung anderweitig (so z.B. durch eine Nanny) geregelt haben. Zusätzliche Kosten sind aufgrund von tagesschulspezifischen Overhead-Leistungen zu erwarten, welche infolge der Prämisse der Vollkostenrechnung den Eltern verrechnet werden sollen. Eine städtische Aufbaufinanzierung wird im Rahmen der weiteren Konzeption geprüft. Ebenfalls geprüft wird, ob mit einer Anschubfinanzierung des Bundes gerechnet werden kann (Bundesgesetz zu Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung).
3. Die Abklärungen aus Aarau zeigen, dass die Vorarbeiten hinsichtlich Detailkonzeption der Tagesschule sehr umfangreich sind und Schulleitungs- oder Projektleitungs-Ressourcen mindestens ein Jahr vor dem Start der Tagesschule notwendig sind. Auch eine solche zusätzliche Stelle würde – sofern sich die in Lenzburg ebenfalls als notwendig erweist – dem Einwohnerrat mit dem Budget 2024 vorgelegt.
4. Es ist davon auszugehen, dass die in verschiedenen Studien erwiesenen volkswirtschaftlichen Vorteile durch eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf insbesondere durch erhöhte Arbeitspensen eintreffen werden. Im Rahmen der Umsetzungsplanung sind die für die Abschätzung der finanziellen Folgen relevanten Kenngrößen zu prognostizieren und in den Aufgaben- und Finanzplan einzustellen.
5. Zu definieren wird sein, ob die Einführung gestaffelt oder auf einmal erfolgen wird, was Auswirkungen auf die entstehenden Kosten hat.

#### **V. Weiteres Vorgehen (Terminplanung)**

1. Die Raumbedürfnisse sind weiter zu konkretisieren, um die Anliegen in der aktuell stattfindenden Erarbeitung des Bauprojekts für die Sanierung der Bleiche zeitgerecht einbringen zu können. So stellt sich beispielsweise die Frage, ob der Dachausbau entgegen der ursprünglichen Planung, bereits

beim Sanierungsprojekt erfolgen soll. Sollte man zu diesem Schluss kommen, hätte dies eine erneute Vorlage im Einwohnerrat zur Folge.

2. Auf Arbeitsbeginn der betrieblichen Schulleitung ist eine aus beteiligten Fachpersonen zusammengesetzte Arbeitsgruppe zu gründen, welche sich den vielen Fragestellungen annimmt.
3. Bis Ende des Schuljahrs 2023/2024 soll das Umsetzungskonzept sowie bis Mitte 2024 ein vom Stadtrat genehmigtes Betriebskonzept inklusive Personalplanung vorliegen. Im ersten Quartal 2025 existieren damit alle Grundlagen, um die Personalrekrutierung zu starten sowie um die Information der Eltern vorsehen zu können.
4. Die Reglemente zur Subventionierung der Kinderbetreuung sind wie oben ausgeführt im Hinblick auf die Einführung der Tagesschule zu überprüfen sowie die Kostenfolgen abzuschätzen.
5. Da die Führung einer Tagesschule voraussichtlich zu neuen, jährlich wiederkehrenden Ausgaben führen wird, wird der Beschluss darüber von der Legislative gefällt.
6. Nach zwei Jahren Betrieb soll geprüft werden, ob die Einführung auch auf die Oberstufe ausgedehnt werden soll.

**Antrag:**

Der Einwohnerrat möge diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Lenzburg, 02. November 2022

FÜR DEN STADTRAT  
Der Stadtmann:

Die Vizestadtschreiberin:

**VERSANDDATUM**

04. November 2022

Laufnummer 2020-1176

Lenzburg, 6. Dezember 2019

## Motion

### Schulraumplanung mit Tagesschulen in Lenzburg

#### Ausgangslage

In der «Aufgaben- und Finanzplanung 2020-2024» sind wesentliche Investitionen für die Schulinfrastruktur berücksichtigt:

- TCHF 4'108 für die Liegenschaft Bleicherain für Schulraum für Tagedstrukturen und für Werkräume (inkl. Fassadenrenovation und Ausbau Dachstock)
- TCHF 5'334 für die Erweiterung des Schulhauses Mühlematt (2. Etappe) und
- TCHF 400 für die Fassadenrenovation des Schulhauses Angelrain.

Die Schulraumplanung im Aufgaben- und Finanzplan 20-24 beinhaltet gegenüber dem Vorjahresplan ein paar neue Aspekte. Es fehlen aber konkrete Hinweise zur Oberstufe, aber vor allen fehlt das Bekenntnis inkl. Konzepte zur Tagesschule in Lenzburg, was mit Sicherheit einen grossen Einfluss auf den Raumbedarf der Schule und dessen Gestaltung mit sich bringt.

#### Hintergrund

Dem Familienideal des 19. Jahrhunderts - die Mutter kümmert sich ausschliesslich um Haushalt und Kinderbetreuung, während der Vater einer Erwerbstätigkeit nachgeht - entspricht heute nur noch teilweise dem Familienbild in der Schweiz. Immer mehr Mütter sind gut ausgebildet und bleiben auch nach der Geburt von Kindern erwerbstätig. Aber auch Scheidungen haben neue Familienzusammensetzungen zur Folge und zwingen oft beide Elternteile zu vermehrter Erwerbstätigkeit. Dazu zwei Zahlen:

- 80.1 % der Mütter, deren jüngstes Kind zwischen 4 und 12 Jahre alt ist, sind erwerbstätig (BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) 2014).
- 14 % aller Familienhaushalte mit Kindern sind Einelternfamilien (BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) 2014).

Für alle Kinder, deren Eltern erwerbstätig sind, braucht es familienergänzende Betreuung. Für Kinder im Schulalter bietet sich die Tagesschule als geeignete Betreuungsform an.

Schule und schulergänzende Betreuung werden bis anhin in Lenzburg wie in den meisten Orten der Schweiz als zwei klar getrennte Systeme behandelt. Auf der einen Seite besteht die herkömmliche Schulorganisation mit Morgen- und Nachmittagsunterricht und auf der anderen Seite eine ergänzende Tagesstruktur, die je nach Bedürfnis der Eltern Betreuung vor und nach der Schule und über Mittag anbietet.

Vorteil des bisher bestehenden Angebots: Die Eltern stellen sich aufgrund der Module das für sie nutzbringendste Betreuungsangebot zusammen. Die Kündigungsfrist beträgt zwei Monate. Deshalb kann sehr flexibel auf die Bedürfnisse der Eltern eingegangen werden.

Eher negativ zu beurteilen ist, dass die Systeme auf Leitungsebene nicht (mehr) vernetzt sind. Die Absprachen zwischen Lehr- und Betreuungspersonal beschränken sich in der Regel auf organisatorische Massnahmen. Zwischen Lehr- und Betreuungspersonal besteht nur in Ausnahmefällen eine pädagogische Zusammenarbeit und eine gemeinsame pädagogische Haltung ist nicht geklärt. Aber auf betrieblicher Ebene arbeitet man in den Schuleinheiten gut zusammen.

### **Beurteilung**

Frauen haben heute die gleichen Ausbildungschancen wie Männer und nutzen sie auch. Es ist volkswirtschaftlich unsinnig, wenn sie als Mütter von Kindern über Jahre hinweg der Erwerbstätigkeit fernbleiben. Auch die einzelnen Betriebe profitieren, wenn Frauen, welche über ein grosses betriebsinternes Wissen verfügen, nach dem Mutterschaftsurlaub wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Dadurch, dass immer noch sehr viele Frauen gezwungen sind, sich zwischen Beruf und Familie entscheiden zu müssen, verliert der Staat und die Wirtschaft das Know-how und die Erfahrungen vieler gut ausgebildeter Frauen.

Es ist erwiesen (1), dass die Sozialhilfekosten in Gemeinden dank Tagesschulen sinken, weil einfach mehr Mütter UND Väter erwerbstätig sein können. Ebenfalls zeigen Studien (2), dass das Steueraufkommen zunimmt, weil Eltern höher bezahlte Stellen antreten können, da sie besser erreichbar sind.

Gleichstellung setzt voraus, dass Frauen und Männer gleichermaßen die Möglichkeit haben, sich am Erwerbsleben zu beteiligen. Die unregelmässigen Unterrichtszeiten an den Volksschulen erschweren die Vereinbarkeit von Beruf und Familie enorm. Blockzeiten und Mittagstisch, so nützlich sie in gewissen Situationen sind, können dieses Problem nicht vollständig beheben. Es braucht ganztägige Angebote an den Volksschulen.

Die Besonderheit von Tagesschulen liegt darin, dass diese Unterricht und Betreuung durch pädagogische, organisatorische, personelle und räumliche Massnahmen verbindet. Tagesschulen bieten den Kindern ein hohes Mass an Konstanz und Sicherheit in der Beziehung.

Eine grosse Zahl Kinder und Jugendlicher ist heute tagsüber ohne Betreuung. Der öffentliche Raum ist zunehmend anonym. Für viele Kinder besteht deshalb die Gefahr, dass sie auf eine "schiefe Bahn" geraten, was im schlimmsten Fall zu Sucht- und Gewaltverhalten führt. Ein Angebot an Tagesschulen könnte hier einen wesentlichen Beitrag zur Prävention leisten und würde ausserdem wesentlich tiefere Kosten verursachen als spätere jugendanwaltschaftliche Massnahmen. Tagesschulen tragen wesentlich zur Integration von Kindern mit limitierten Sprachkenntnissen bei.

Eine Tagesschule erhöht die Attraktivität einer Gemeinde als Wohnsitz für junge Familien. Besonders doppelverdienende Familien mit höherem Einkommen achten bei der Wohnsitzsuche auf das Angebot an Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder. Die Einrichtung einer Tagesschule gehört deshalb genauso zur Standortförderung, wie das Werben um Unternehmen.

(1) 2016, Bildung+Betreuung, Tagesschulen lohnen sich

(2) 2001, Müller Kucera / Bauer: Volkswirtschaftlicher Nutzen von Kindertagesstätten

### Motion – Schulraumplanung mit Tagesschulen in Lenzburg – Begehren

1. Der Stadtrat wird beauftragt, Tagesschulen per Schuljahr 2025/2026 als Regelschule über alle Stufen einzuführen.
2. Der Stadtrat wird beauftragt, den Raumbedarf und die finanziellen Folgen (Kosten/Nutzen) für die Einführung der Tagesschulen als Regelschule über alle Stufen aufzuzeigen.

  
Christoph Nyfeler

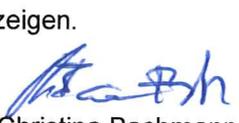
Einwohnerrat

  
Sven Ammann

Einwohnerrat

  
Francis Kuhlen

Einwohnerrat

  
Christina Bachmann-

Roth, Einwohnerrätin

und Mitunterzeichnende



Tagesschule Lenzburg



## **Konzept für die Umsetzung einer Tagesschule in Lenzburg**

Verein Tagesschule Lenzburg

Lenzburg, 30. April 2022

## **Inhalt**

### **1. Einleitung**

- 1.1. Zweck und Aufbau des Dokuments
- 1.2. Management Summary

### **2. Projekt**

- 2.1. Trägerschaft (Ausführungen zum Verein, Vorgehen, zur Vision / Ideenskizze)
- 2.2. Projektorganisation

### **3. Zielgruppe**

### **4. Organisationskonzept**

- 4.1. Ziel
- 4.2. Organisation
- 4.3. Finanzierung
- 4.4. Tagesablauf
- 4.5. Betriebszeiten
- 4.6. Verpflegung
- 4.7. Innen- und Aussenräume
- 4.8. Aufnahmeverfahren
- 4.9. Austritt / Ausschluss
- 4.10. Personal
- 4.11. Qualitätssicherung

### **5. Pädagogisches Konzept**

- 5.1. Grundlagen, Ziel
- 5.2. Zweck der Schule
- 5.3. Pädagogische Grundhaltung
- 5.4. Förderung und Entwicklung
- 5.5. Zusammenarbeit Betreuungspersonen und Lehrpersonen
- 5.6. Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten
- 5.7. Zusammenarbeit mit Tagesstrukturen

### **6. Raumkonzept**

- 6.1. Ziel
- 6.2. Grundlagen
- 6.3. Verortung
- 6.4. Raumprogramm
- 6.5. Deckung des Raumprogramms und des Flächenbedarfs
- 6.6. Aussenraum / Spielflächen
- 6.7. Mobiliät
- 6.8. Glossar
- 6.9. Anlagen

### **7. Finanzierungskonzept**

- 7.1. Finanzierungsmodelle
- 7.2. Budget / Kostenarten
- 7.3. Vollkostenrechnung

### **8. Schlusswort**

# 1. Einleitung

## 1.1. Zweck und Aufbau

Dieses Gesamtkonzept wurde im Auftrag des Stadtrates Lenzburg durch den Verein Tagesschule Lenzburg erstellt.

Die Stadt Lenzburg verfügt heute über sogenannte Tagesstrukturen. Diese werden von den Erziehungsberechtigten nach Bedürfnis und Bedarf zusammengestellt und finanziert. Die Stadt leistet einkommensabhängig einen Beitrag an die Kosten. Eine umfassende Betreuung von Schüler:innen ist dadurch allerdings nicht generell sichergestellt.

Das gesellschaftliche Verständnis von Erwerbstätigkeit (Gleichstellung von Frau und Mann), die heutigen Arbeitsformen (Smart Working), aber auch das allgemeine Verständnis der Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden durch die aktuelle Situation nur bedingt ermöglicht. Es besteht heute ein strukturelles Problem, welches nur durch die konsequente Weiterentwicklung der öffentlichen Schulen zu Tagesschulen gelöst werden kann.

Deshalb wurde im Frühling 2020 ein Verein gegründet, mit dem Ziel für die Stadt Lenzburg eine Tagesschule einzuführen. Diese soll den Kindergarten bis und mit 6. Primarschulklasse (Zyklen 1 und 2) umfassen. Ein allfälliger Einbezug der Oberstufe (Zyklus 3), soll von einer entsprechenden Bedarfsabklärung in einer nachgelagerten Phase abhängig gemacht werden.

Bei der Erarbeitung wurde der Verein von Vertreter:innen der Stadtverwaltung und der Schulleitung der Regionalschule, aber auch von Interessent:innen unterstützt. Wir bedanken uns an dieser Stelle für diese ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Das Konzept gliedert sich in die vier Teilkonzepte:

- Organisationskonzept
- Pädagogisches Konzept
- Raumkonzept
- Finanzierungskonzept

Diese Teilkonzepte dienen den politischen Trägern (Stadtrat und Einwohnerrat) der Stadt Lenzburg als Entscheidungsgrundlage. Gleichzeitig bilden sie auch die Grundlage für die Umsetzungsarbeiten, also für den Betrieb der Tagesschule. Diese Umsetzungsarbeiten sollen nach dem Entscheid durch die Politik und das Stimmvolk von den ordentlichen Gremien (Schulverwaltung, Stadtverwaltung u.a.) geleistet werden.

## 1.2. Management Summary

Das folgende Konzept zeigt, dass in Lenzburg eine öffentliche Tagesschule, ergänzend zur Regelschule und zu den bestehenden Tagesstrukturen realisierbar und auch finanzierbar ist. Die verschiedenen Teilkonzepte geben die wichtigsten Eckwerte für eine Umsetzung vor. Dabei wurde jedoch, insbesondere beim Pädagogischen Konzept, darauf verzichtet, zu sehr in die Details zu gehen. Diese sollen bei der Umsetzung von jenen Personen definiert werden, welche die Tagesschule später auch betreiben werden. Das Organisationskonzept gibt alle wichtigen Informationen zu Strukturen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten. Wichtig zu erwähnen ist, dass die bestehenden Tagesstrukturen in die Tagesschule integriert werden sollen. Dieser Schritt erlaubt es, weitgehend Synergien zu nutzen und vermeidet eine Doppelspurigkeit im Betreuungsbereich. Weiter sind im Organisationskonzept alle wichtigen Eckwerte zum Betrieb aufgeführt. Aber auch hier wird bewusst ein hoher Detaillierungsgrad vermieden, denn das ist das Ziel eines Betriebsreglements. Ein solches Reglement, wie auch alle übrigen Regulative sind ebenfalls Gegenstand der Umsetzung. Das Raumkonzept zeigt deutlich und nachvollziehbar, dass für die Regelschule, die Tagesschule und die Tagesstrukturen ausreichend Raum vorhanden ist, denn die Bevölkerung von Lenzburg hat bereits den Erweiterungsbau des Mühlemattschulhauses und die Sanierung der Bleiche gutgeheissen. Beides sind wichtige Grundlagen für

die Raumplanung. Dadurch wird es möglich, dass am gleichen Ort (Primarschulzentrum Angerain) alle drei Schul- und Betreuungsformen angeboten und koexistieren können. Zuletzt zeigt dann das Finanzkonzept, dass die Kosten für den Betrieb der Tagesschule, insbesondere des Teils Betreuung, absolut mit bereits bestehenden oder geplanten Tagesschulen im Kanton Aargau vergleichbar sind. Das konkrete Finanzierungsmodell durch Elternbeiträge und öffentliche Hand wird eine zentrale Bedeutung haben. Es ist entscheidend dafür, ob die Tagesschule breit genutzt werden wird und dadurch auch den Prinzipien der Gleichstellung, der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Integration entspricht und diese unterstützt oder nicht.

Zusammenfassend darf behauptet werden, dass eine Tagesschule einen Gewinn für die Kinder, für die Familien, für das System Schule generell und nicht zuletzt auch für die Stadt Lenzburg darstellt.

## **2. Projekt**

### **2.1. Trägerschaft**

Im Februar 2020 wurde der Verein Tagesschule Lenzburg ([www.tagesschule-lenzburg.ch](http://www.tagesschule-lenzburg.ch)) gegründet. Dieser verfolgt das Ziel, ein Konzept zur Etablierung einer Tagesschule in Lenzburg zu erarbeiten. Eine solche Tagesschule ist eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden Tagesstrukturen und gewährleistet eine professionelle und garantierte Betreuung im Verbund mit dem Unterricht der Kinder. Die folgenden Leitziele verfolgt der Verein:

- Die Tagesschule steht allen Schüler:innen offen, ungeachtet der sozialen, religiösen und wirtschaftlichen Herkunft.
- Die Tagesschule bietet Bildung und Betreuung aus einer Hand, mit einem pädagogischen Konzept, das den offiziellen Lehrplan erfüllt. Sie nutzt mögliche Freiräume zum Wohl für die Entwicklung der Schüler:innen.
- Die Tagesschule ist Teil der öffentlichen Schulen und leistet einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Stadt Lenzburg.
- Die Tagesschule soll, so weit wie möglich, von öffentlicher Hand finanziert werden.

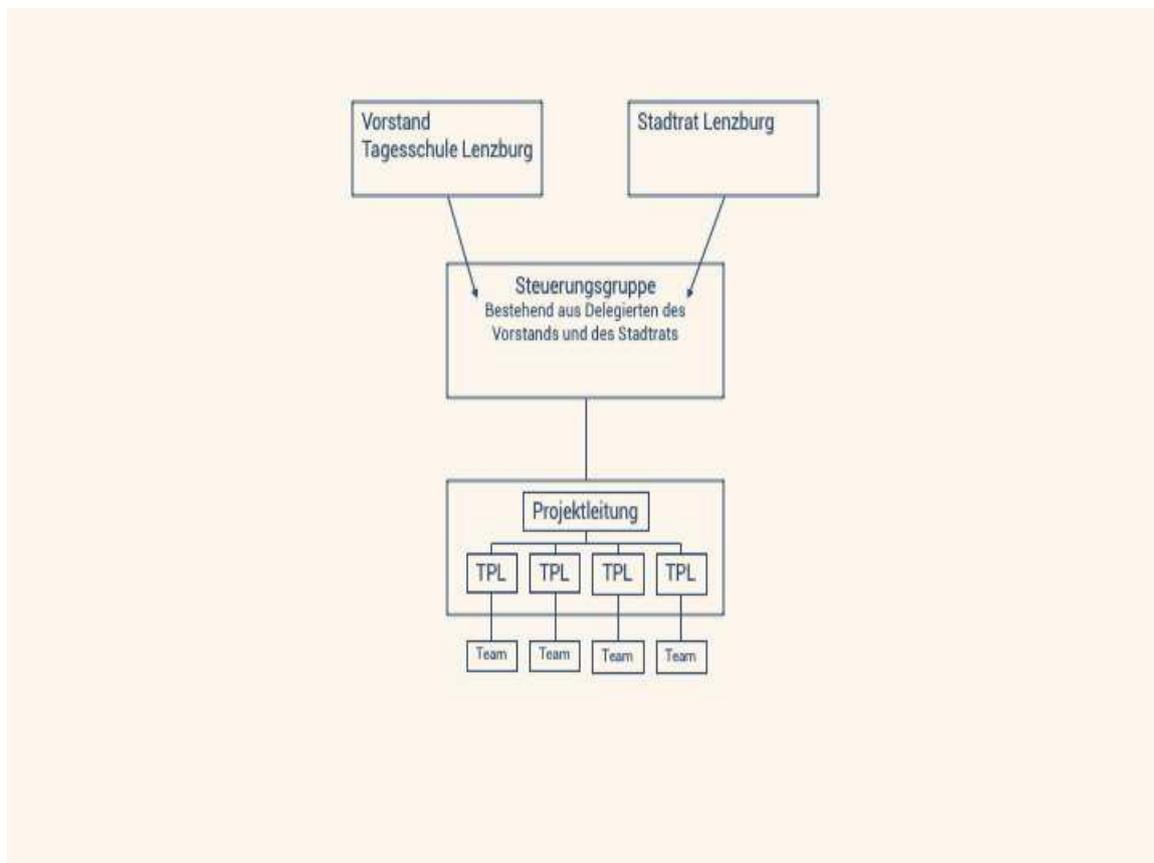
Dabei wurde der Verein von folgender Vorstellung einer Tagesschule geleitet:

- Die Tagesschule wird, wie im Kanton üblich, integrativ geführt.
- Die Tagesschule verfügt über verbindliche Rahmenzeiten aller Stufen mit zusätzlichen Optionen im Anschluss an die offiziellen Zeiten.
- Die Tagesschule erfüllt den offiziellen Lehrplan und alle verbindlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen.
- Die Tagesschule verfolgt ein pädagogisches Konzept, welches grundsätzlich demjenigen der Regelschule entspricht, jedoch weitergehende Grundsätze verfolgt (z.B. altersdurchmischer Unterricht, Projekte, naturnaher Unterricht, Mitwirkung von Schülern und Eltern, u.a.m.)
- Die Tagesschule ist durch die öffentliche Hand mitfinanziert, so dass die Kosten für alle tragbar sind.
- Die Tagesschule verfügt über bedarfsgerechte eigene Schulräumlichkeiten, wenn möglich auf dem Areal des Primarschulzentrums. Dabei werden alle möglichen Synergien mit der Regelschule beidseitig genutzt.

Ende 2020 ergab eine durchgeführte Umfrage bei den Eltern der Primarschule und allen interessierten Kreisen ein klares Interesse an einer solchen Tagesschule.

Im Juni 2021 erteilte der Stadtrat dem Verein den Auftrag zur Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes.

## 2.2. Projektorganisation



Auftraggeber:	Stadtrat Lenzburg, vertreten durch Daniel Mosimann, Stadtpräsident Andreas Schmid, Leiter Soziales, Gesellschaft und Gesundheit
Projektsteuerungsgruppe:	Vorstand Verein Tagesschule Lenzburg Vertretungen Stadtrat: Daniel Mosimann und Barbara Portmann
Projektleiter:in:	Christina Lobsiger, Co-Projektleiterin Wolfgang Pfund, Co-Projektleiter
Teilprojektleiter Pädagogisches Konzept:	Andreas Kamber
Teilprojektleiter Raumkonzept:	Reto Aus der Au
Teilprojektleiter Finanzierungskonzept:	Raphael Rudolf
Teilprojektleiterin Organisationskonzept:	Mirjam Schorno
Kommunikation:	Corinne Horisberger
Projektoffice:	Wolfgang Pfund

### 3. Zielgruppe

Das Angebot der Tagesschule ist auf den Kindergarten und die Primarschulstufe (1. - 6. Klasse) ausgerichtet und steht allen Schüler:innen aus Lenzburg und Ammerswil offen. Die Tagesschule ist eine integrative Schule. Sofern noch Plätze frei sind, können diese auch von Schüler:innen aus den umliegenden Gemeinden genutzt werden.

Das vorliegende Konzept richtet sich einerseits an den Stadtrat, andererseits an den Einwohnerrat der Stadt Lenzburg und dient als Entscheidungsgrundlage für die Debatte.

An dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, dass für eine Teilnahme von Schüler:innen aus der Gemeinde Ammerswil noch ein positiver Entscheid des Gemeinderats von Ammerswil erforderlich ist. Bisher ist ein solcher noch ausstehend.

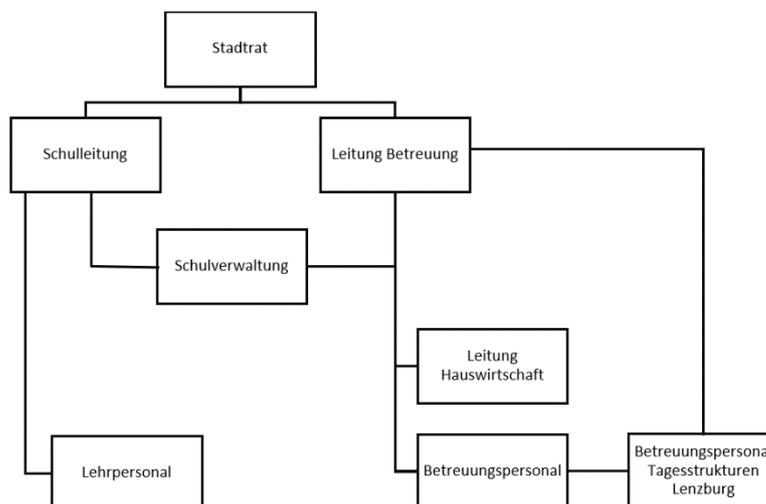
## 4. Organisationskonzept

### 4.1. Ziel

Das Organisationskonzept regelt die Aufbau- und Ablauforganisation, die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten und das Zusammenwirken der verschiedenen Organe. Darüber hinaus regelt das Konzept den Alltag der Tagesschule. Das Organisationskonzept regelt *nicht* den Betrieb der Tagesschule, dieser muss in einem separaten Betriebsreglement definiert werden und ist nach dem Entscheid zur Realisierung durch die Schulleitung und Leitung Betreuung der Tagesschule zu erstellen.

### 4.2. Organisation

Die Tagesschule ist Teil der Regionalschule und gliedert sich wie folgt:



Für den Bereich Unterricht ist die **Schulleitung** zuständig. Sie führt das Lehrpersonal, ist zuständig für die Schüler:innenlaufbahn, die Schulgestaltung und Schulentwicklung, die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sowie für die Organisation, Administration, Information und Kommunikation der Schule.

Der Bereich Betreuung ist der **Leitung Betreuung** unterstellt. Sie führt das Betreuungspersonal und ist zuständig für die Administration und Organisation der Betreuung der Tagesschule sowie der Tagesstrukturen der Stadt Lenzburg.

Die **Leitung Hauswirtschaft** ist der Leitung Betreuung unterstellt. Sie ist zuständig für den Kontakt zum Lieferanten der Verpflegung, für den Einkauf von Lebensmitteln und Haushaltsartikeln, die Essräume und die Küche.

Unterstützt werden die Schulleitung und die Leitung Betreuung durch die **Schulverwaltung**. Sie ist zuständig für die Schüleradministration, den Personaldienst, die Korrespondenz, die Vermietung von Schulräumen und die Musikschule.

Der **Stadtrat** ist die oberste lokale Aufsichtsbehörde in der geleiteten Schule. Er ist für den Vollzug der kantonalen Vorgaben verantwortlich und ist Arbeitgeber der Leitungs-, Betreuungs- und Lehrpersonen. Der Stadtrat ist für alle Entscheide zuständig, welche beschwerdefähig sind und ist Rekursinstanz für Entscheide der Leitung. Ihre strategischen

Führungsaufgaben beinhalten insbesondere die Genehmigung der lokalen Entwicklungsziele und die mittel- und langfristige Planung und Organisation der Schule vor Ort.

#### 4.3 Finanzierung

Die Finanzierung der ausserschulischen Betreuung erfolgt über die Beiträge der Stadt Lenzburg und Elternbeiträge. Der Unterricht wird gemäss den Vorgaben des BKS finanziert und ist für die Eltern mit Wohnsitz in Lenzburg oder Ammerswil kostenlos. Eltern umliegender Gemeinden wird ein Schulgeld gemäss Vorgaben der Stadt Lenzburg verrechnet. Die Elternbeiträge sind in 12 Raten jeweils monatlich im Voraus zu bezahlen. Sie sind für alle Jahrgangsstufen (Kindergarten bis 6. Klasse) gleich hoch.

#### 4.4. Tagesablauf

An der Tagesschule wird zwischen Auffang- und Blockzeit unterschieden. Während der Auffangzeit am Anfang und Ende des Tages treffen die Kinder in der Schule ein oder verlassen sie. Während der Blockzeit (8.00 – 16.00 Uhr) sind grundsätzlich alle Kinder anwesend. Die Betreuung an unterrichtsfreien Nachmittagen ist freiwillig und muss jeweils zu Beginn des Schuljahres separat angemeldet werden. Bei einer Anmeldung ist die Betreuung an unterrichtsfreien Nachmittagen für das ganze Schuljahr verbindlich. Pro Quartal haben die Kinder auf Ersuchen der Eltern Anspruch auf einen freien Schulhalbttag.

Für den Unterricht sind die Lehrpersonen zuständig. Jeder Klasse wird ein:e fixe:r Klassenbetreuer:in zugeteilt, welche:r für die unterrichtsfreie Zeit zuständig ist. Allfällige Hausaufgabenstunden werden von Lehrpersonen oder den Klassenbetreuer:innen begleitet. Die Klassenlehrperson und der/die Klassenbetreuer:in legen die Zielsetzungen für die Kinder gemeinsam fest, führen regelmässig Standortbestimmungen durch und sind Kontaktpersonen für die Eltern.

#### 4.5. Betriebszeiten

Die Tagesschule ist während der Schulzeit von 07.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Während den Schulferien und den schulfreien Tagen (z.B. interne Weiterbildungen, Chlausmarkt etc.) wird die Betreuung grundsätzlich gewährleistet. Hierfür müssen die Kinder separat angemeldet werden. Die zusätzlichen Kosten gehen zu Lasten der Eltern oder Erziehungsberechtigten. Eine Durchführung des Angebots findet statt, wenn sich mindestens 5 Kinder angemeldet haben.

An folgenden Tagen bleibt die Tagesschule geschlossen: Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Freitag nach Auffahrt (Auffahrtsbrücke), Pfingstmontag, Lenzburger Jugendfest, 1. August und Betriebsferien über Weihnachten und Neujahr.

#### 4.6. Verpflegung

Die Mittagsverpflegung wird durch einen externen Lieferanten angeliefert und vor Ort regeneriert. Die Zwischenverpflegungen werden vor Ort zusammen mit den Kindern frisch zubereitet. Für die Verpflegung steht ein grosser Essraum und eine Regenerationsküche zur Verfügung.

#### 4.7. Innen- und Aussenräume

Jeder Klasse steht ein eigenes Klassenzimmer zur Verfügung. Hinzu kommen ein Betreuungs- und ein Essraum. Kindergartenräume können nach Absprache zwischen den Gruppen in den unterrichtsfreien Zeiten für Freizeitaktivitäten oder Unterricht genutzt werden.

Der Essraum bietet genügend Platz für eine entspannte Verpflegung über Mittag. Der Raum ist zweckmässig und flexibel eingerichtet und kann auch bedingt als Freizeit- und Unterrichtsraum genutzt werden.

Die Betreuungsräume sind altersgerecht möbliert und eingerichtet. Sie bieten vielfältige und anregende Lernmöglichkeiten in spielerischer Atmosphäre, aber auch Rückzugsorte, um Ruhe zu geniessen und Energie zu tanken.

Die Tagesschule teilt sich den grosszügigen Pausenplatz / Aussenraum mit den Schüler:innen der Regionalschule Lenzburg. Er eignet sich für vielfältige Aktivitäten im Freien.

Das Büro der Schulleitung, der Leitung Betreuung sowie der Schulverwaltung befindet sich in der Schulanlage Angelrain im 1. Stock des Schulhauses Mühlematt. Für die Lehr- und Betreuungspersonen steht ein grosszügiger Aufenthaltsraum («Lehrerzimmer») zur Verfügung. Der Arbeitsplatz der Lehrpersonen befindet sich in den jeweiligen Klassenzimmern. Betreuungspersonen teilen sich Schreibtische in einem grosszügigen Gemeinschaftsbüro für ihre administrativen Aufgaben.

#### 4.8. Aufnahmeverfahren

Die Tagesschule nimmt 160 Kinder vom 1. Kindergarten bis 6. Klasse der Primarschule mit Hauptwohnsitz in Lenzburg oder Ammerswil auf. Sofern freie Plätze vorhanden sind, können auch Kinder aus umliegenden Gemeinden aufgenommen werden. Die Tagesschule ist eine integrative Schule. Sie bietet keine Einschulungsklasse an.

Kinder, die innerhalb der Anmeldefrist angemeldet werden, werden nach den folgenden Prioritäten aufgenommen:

- Kinder, deren Geschwister bereits die Tagesschule besuchen.
- Kinder von Erziehungsberechtigten mit Hauptwohnsitz in Lenzburg oder Ammerswil.
- Kinder mit Wohnsitz ausserhalb von Lenzburg oder Ammerswil, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Die Anmeldung erfolgt in der Regel auf den Eintritt in den Kindergarten und gilt für die gesamte Kindergarten- und Primarschulzeit.

Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung. Sind mehr Kinder angemeldet, als freie Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los über die Aufnahme. Die Verlosung erfolgt durch eine Vertretung des Stadtrates in Anwesenheit der Schulleitung.

#### 4.9. Austritt / Ausschluss

Die Aufnahme erfolgt in der Regel für die ganze Kindergarten- und Primarschulzeit. Eine Kündigung während der Primarschulzeit auf Ende eines Schuljahres hat schriftlich bis spätestens am 31. März zu erfolgen.

Eine Kündigung während eines Schuljahres ist nur in triftigen Gründen möglich. Die Kündigung hat mindestens 2 Monate im Voraus schriftlich zu erfolgen. Erfolgt eine Kündigung nicht fristgerecht, ist der Elternbeitrag bis zum ordentlichen Kündigungstermin zu bezahlen. Die Schulleitung behält sich das Recht vor, Schüler:innen auszuschliessen, wenn triftige Gründe vorliegen. Als triftige Gründe gelten insbesondere:

- Gewalttaten an Mitschüler:innen oder gegen das Tagesschulpersonal
- strafrechtlich relevantes Verhalten
- wiederholte grobe Verstösse gegen die Regeln der Tagesschule
- unkooperatives Verhalten der Eltern

Bei der Suche nach geeigneten Alternativen unterstützt die Tagesschule die Eltern.

#### 4.10. Personal

Die Schulleitung verfügt über die notwendige Qualifikation für die Führung einer Bildungsorganisation. Die Funktion kann in Personalunion oder in einer Teamleitung ausgeübt werden.

Die Stellenbesetzung erfolgt durch den Stadtrat.

Die Leitung Betreuung verfügt über die notwendige Qualifikation für die Führung des Bereiches Betreuung. Die Funktion kann in Personalunion oder in einer Teamleitung ausgeübt werden. Die Stellenbesetzung der Leitung Betreuung erfolgt durch den Stadtrat.

Die Lehrpersonen verfügen über ein EDK anerkanntes Diplom. Lehrpersonen arbeiten in der Regel mit einem Kleinpensum in der Betreuung mit (Frühbetreuung, Mittagsverpflegung und allfällige Hausaufgabenstunden). Die Stellenbesetzung erfolgt durch die Schulleitung. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen (GAL) des Kantons Aargau. Für die Arbeitszeit in der Betreuung gilt das städtische Anstellungsreglement.

Die Betreuer:innen verfügen über eine anerkannte Ausbildung im pädagogischen Bereich (Kleinkinderziehung, Sozialpädagogik, Fachfrau oder Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung, Lehrperson Kindergarten oder Primarschule). Die Stellenbesetzung erfolgt durch die Leitung Betreuung. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem städtischen Anstellungsreglement.

Die Leitung Hauswirtschaft verfügt über eine Ausbildung als Hauswirtschafter:in oder ausgewiesene Erfahrung in einem ähnlichen Betrieb. Sie verfügt über pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern.

Weitere Mitarbeitende in der Hauswirtschaft verfügen über pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern.

Nach Möglichkeit werden Ausbildungsplätze «Fachperson Betreuung» oder Praktikumsplätze angeboten. Die Ausbildung findet im Lehrbetrieb, an der Berufsschule und in überbetrieblichen Kursen statt. Die Vermittlung der praktischen Arbeit gemäss Ausbildungskonzept der Berufsschule übernimmt ein:e ausgebildete:r Berufsbildner:in der Tagesschule.

Der Einsatz von Zivildienstleistenden wird angestrebt.

#### 4.11. Qualitätssicherung

Die Tagesschule nimmt an den implementierten Massnahmen zu Schulentwicklung und Schulevaluation der Regionalschule Lenzburg teil.

## 5. Pädagogisches Konzept

### 5.1. Grundlagen, Ziel

Das vorliegende Konzept hat das Ziel, die pädagogischen Grundhaltungen und deren Eckwerte zu definieren. Das pädagogische Konzept schreibt allerdings nicht vor, wie eine solche Tagesschule später umgesetzt und geführt wird. Das Konzept richtet sich nach den gesetzlichen, vom Kanton und der Stadt Lenzburg vorgegebenen Grundlagen (SAR 401.100 - Schulgesetz). Die Qualitätsleitsätze der Regionalschule Lenzburg sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil.

### 5.2. Zweck der Schule

Die Veränderungen in der Gesellschaft und der Arbeitswelt bedingen neue Strukturen, damit eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist. Zum heutigen Zeitpunkt ist die familienergänzende Betreuung auf verschiedene Standorte (Tagesstrukturen, Kitas, Tagesfamilien usw.) verteilt, was dazu führt, dass die Kinder teilweise mehrmals täglich zwischen verschiedenen Bezugs- und Betreuungssystemen hin und her wechseln müssen. Zudem besteht oft kaum Kommunikation zwischen den einzelnen Systemen. Verschiedene Gemeinden in der ganzen Schweiz haben in den letzten Jahren Tagesschulangebote geschaffen oder gar ihren gesamten Schulbetrieb auf das Tagesschulmodell umgestellt.

Eine Tagesschule stellt nicht nur ein zeitgemässes Schul- und Betreuungsangebot dar, sondern bietet dank enger Zusammenarbeit von Schule und Betreuung auch Möglichkeiten zur ganzheitlichen Förderung. Die nähere Verbindung dieser beiden Arbeitsbereiche reduziert die Zahl der Bezugspersonen und Standortwechsel und ermöglicht eine kindsgerechtere Umgebung. Schule und Betreuung werden von den Kindern und Eltern als Einheit erlebt, was die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus fördert.

### 5.3. Pädagogische Grundhaltung

Der pädagogischen Arbeit liegt folgende Haltung zu Grunde:

*Wir nehmen jedes Kind an, wie es ist*

Die Kinder werden als eigenständige Persönlichkeiten, mit eigenen Bedürfnissen und individuellen Lebensumständen angesehen und angenommen. Sie sind Teil mehrerer Systeme (Familie, Schule, Betreuung, Peers etc.), welche auf sie einwirken und auf welche sie Einfluss haben.

Die Förderung und Begleitung der Kinder orientiert sich am jeweiligen Alter und Entwicklungsstand und ist ressourcen- und lösungsorientiert.

*Wir heissen jedes Kind willkommen*

Der Integrationsanspruch der Regionalschule Lenzburg wird auch in der Tagesschule gelebt. Kinder mit zusätzlichem Förder- und Begleitbedarf (z.B. Fremdsprachigkeit, Lernschwierigkeiten, Aufmerksamkeitsdefizit) werden, soweit die Rahmenbedingungen und die vorhandenen Ressourcen den individuellen Bedürfnissen entsprechen können, integrativ beschult und betreut. Während des Mittagstischs und während den Freizeitaktivitäten findet ein reger sprachlicher Austausch statt, was die Entwicklung der Sprache in einem ungezwungenen Umfeld ermöglicht. Insbesondere für fremdsprachige Kinder oder Kinder mit sprachlichem Förderbedarf bietet dies ein zusätzliches Lernumfeld.

*Wir gestalten einen pädagogischen Ort für ganzheitliche Förderung*

Die Kinder brauchen Möglichkeiten und Anreize, um sich zu entwickeln und um Fähigkeiten wie Selbstvertrauen, Eigenverantwortung und Selbständigkeit zu erlernen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung an der Tagesschule Lenzburg bietet Möglichkeiten für eine ganzheitliche Förderung (schulisches, soziales und alltagspraktisches Lernen und Freizeitgestaltung). Das Tagesschulteam fördert die Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen der Kinder.

#### *Wir leben ein bewusstes soziales Miteinander*

Die Kinder brauchen verlässliche und möglichst konstante Beziehungen. Das Schaffen von tragfähigen Beziehungen stellt eine wichtige Grundlage des schulischen und sozialen Lernens dar. Gegenseitige Rücksichtnahme, Wertschätzung und Toleranz sind wichtige Werte im sozialen Miteinander.

Die Mitarbeitenden der Tagesschule Lenzburg stehen den Kindern als Ansprechperson zur Verfügung. Sie unterstützen sie bei Bedarf bei Konfliktlösungen und achten darauf, dass grundlegende soziale Regeln eingehalten werden. In ihren Handlungen sind sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Die Kinder erleben Sicherheit und Orientierung durch Beziehung, einen geregelten Tagesablauf, Regeln und Rituale. Das Schaffen von ausreichend Freiräumen und Wahlmöglichkeiten unterstützt die Entwicklung von Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Identität.

#### *Wir leben Partizipation*

Ein Kind, das sich zugehörig fühlt und partizipieren kann, erweitert seine sozialen Kompetenzen und lernt, Verantwortung zu übernehmen. Die Kinder werden ermutigt, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen und ihre Wünsche, Interessen und Bedürfnisse zu äussern. Ihre Ideen und Anliegen werden gehört und wenn immer möglich berücksichtigt.

### 5.4. Förderung und Entwicklung

#### Unterricht

Der Unterricht erfolgt nach dem Lehrplan 21 und den rechtlichen Grundlagen des Kantons Aargau sowie den Vorgaben der Stadt Lenzburg. Im Unterricht gehen die Lehrpersonen auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler:innen ein. Ihnen stehen die Förderangebote der Schule Lenzburg offen.

Allfällige Hausaufgaben werden in den dafür vorgesehenen Zeitgefässen an der Tagesschule erledigt. Die Tagesschule ermöglicht den Besuch von freiwilligen Zusatzangeboten wie Musik- und Sportunterricht, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur oder Religionsstunden. Das Üben auf diese ausserschulischen Angebote erfolgt zu Hause.

#### Betreuung

##### Freizeitgestaltung

Anregende Innen- und Aussenräume nehmen Bezug auf die grundlegenden Bedürfnisse der Kinder. Sie sind so gestaltet, dass verschiedene Tätigkeiten zur gleichen Zeit möglich sind und ein förderliches Lernumfeld dabei entsteht. Freiräume und Ruheorte sind ebenso wichtig wie die Möglichkeit im Spiel aktiv zu sein.

Einen grossen Stellenwert geniesst das freie Spiel der Kinder. In einer für viele Kinder durchstrukturierten Zeit gewinnt dieses eine grosse Bedeutung. Dadurch wird ein Rahmen geboten, in welchem eigene Ideen und Impulse mit Gleichgesinnten ausprobiert und erlebt werden. Bekanntes wird wiederholt und gleichzeitig Neues entdeckt und entwickelt.

Das Wochenprogramm wird vom Betreuungsteam geplant und, wenn möglich, gemeinsam mit den Kindern den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Der tägliche Ablauf ist sowohl durch geführte als auch durch freie Angebote rhythmisiert und ritualisiert.

## Essen

An der Tagesschule wird auf eine gesunde, abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung geachtet.

Die Mitarbeitenden der Tagesschule leben den Kindern die gemeinsam getragene Ess- und Tischkultur vor. Essen soll Lust und Freude bereiten, dabei werden die verschiedenen Sinne angesprochen und gefördert. Die Kinder werden unterstützt im Üben von sozialen Umgangsformen und erweitern ihre Selbständigkeit. Wichtig für diesen Prozess ist ein vielfältiges und ausreichendes Essensangebot. Die Kinder werden ermuntert, auch neue und ihnen unbekannte Nahrungsmittel und Gerichte zu probieren.

Den Kindern wird ein natürlicher Umgang mit Nahrungsmitteln ermöglicht, indem zum Beispiel gebacken oder das Zvieri gemeinsam vorbereitet wird.

## Ferien und schulfreie Tage

Während den Schulferien und den schulfreien Tagen (wie zum Beispiel interne Weiterbildungen oder Chlausmarkt) wird die Betreuung grundsätzlich gewährleistet. Hierfür müssen die Kinder separat angemeldet werden. Die zusätzlichen Kosten gehen zu Lasten der Eltern oder Erziehungsberechtigten. Eine Durchführung des Angebots findet statt, wenn sich mindestens 5 Kinder angemeldet haben.

An folgenden Tagen bleibt die Tagesschule geschlossen: Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Freitag nach Auffahrt (Auffahrtsbrücke), Pfingstmontag, Lenzburger Jugendfest, 1. August und Betriebsferien über Weihnacht und Neujahr

### 5.5. Zusammenarbeit Betreuungspersonen und Lehrpersonen

Auf eine gute Zusammenarbeit und auf einen Austausch auf Augenhöhe mit den Lehr- und Fachpersonen wird grossen Wert gelegt. Der regelmässige Austausch trägt dazu bei, dass zwischen der Schule und Betreuung die Transparenz gewährleistet ist. Ziel ist eine gemeinsame Förderung und Unterstützung der Kinder, damit sie sich positiv entwickeln können.

Selbstreflexion ist ein wichtiger Bestandteil des professionellen pädagogischen Handelns. Die Mitarbeitenden der Tagesschule Lenzburg nehmen sich Zeit, ihr Handeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Intervisionen, Supervisionen und Weiterbildungen unterstützen sie dabei.

### 5.6. Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden der Tagesschule und den Erziehungsberechtigten ist Grundlage für die Arbeit mit den Kindern.

Beim Bringen und Holen der Kinder besteht die Möglichkeit, Kurzinformationen auszutauschen. Zudem können die Eltern nach Wunsch einen Einblick in den Unterricht, die Betreuung und Verpflegung erhalten.

Weiter finden regelmässige Elternanlässe statt, welche der Vernetzung und einem Austausch unter Erziehungsberechtigten und Mitarbeitenden der Tagesschule dienen, damit eine Gemeinschaft entstehen kann.

### 5.7. Zusammenarbeit mit den bestehenden Tagesstrukturen

Eine Zusammenarbeit mit den bestehenden Tagesstrukturen wird angestrebt, muss aber in einer Umsetzungsphase beziehungsweise in einem Umsetzungskonzept genauer geprüft werden. Eine Zusammenarbeit mit den bestehenden Tagesstrukturen hat den Vorteil, dass bereits zu Beginn der Umsetzung der Tagesschule den Kindern bekannte Personen vor Ort wären. Dies bedeutet eine Kontinuität im Bereich Betreuung, was für die Tagesschule von zentraler Bedeutung ist.

Zwei unterschiedliche Varianten sollen kurz aufgezeigt werden:

1. Tagesstrukturen und Tagesschule bleiben separate Einrichtungen und haben keine gemeinsamen Berührungspunkte. Dies würde zur Folge haben, dass zwei Einrichtungen mit ähnlichen Zielen in Konkurrenz zueinanderstehen würden.
2. Tagesstrukturen und Tagesschule bilden eine Symbiose. Dies ergäbe einen Mehrwert für alle Beteiligten, besonders für die Kinder. Das Kind kann so von mehreren Personen ganzheitlich gefördert werden.

Die Variante 2 wird von Seiten des Vereins Tagesschule Lenzburg empfohlen.

## 6. Raumkonzept

### 6.1. Ziel

Das Raumkonzept verfolgt folgende Ziele:

- Deckung des Flächen- und Raumbedarfs der Tagesschule Lenzburg (TSL) durch den zukünftig entstehenden Schulraum (Ausbau Schulhaus Mühlematt und Bleiche).
- Gewährleistung der gesamten Bedarfsdeckung Kindergärten, Unter- und Mittelstufe in der Schulanlage Angelrain.
- Schonender Umgang mit Ressourcen
- Aktivierung von Synergien innerhalb der Raum- und Flächennutzung.

### 6.2. Grundlagen

Folgende Dokumente dienen als Grundlage des Konzepts:

- Pädagogisches Konzept der TSL
- Organisatorisches Konzept der TSL
- Schulraumplanung Lenzburg vom 13. Mai 2020
- Projektpläne Schulhaus Mühlematt vom 3. März 2021
- Projektpläne Bleiche vom 26. Februar 2021
- Richtlinien kibesuisse 2019
- Kantonale Richtlinien und Normen hinsichtlich Schulraum

(<https://www.schulen-aargau.ch/regelschule/schulorganisation/infrastruktur-schulbauten/schulbauten/raeume-tagesstruktur>)

### 6.3. Verortung

In der Verortung (siehe Anlage 1 – Verortung Schulinfrastruktur Lenzburg) der Schulräumlichkeiten kann folgendes festgestellt werden:

- In Lenzburg existieren zwei Schulzentren, einerseits die Schulanlage Angelrain mit Unter- und Mittelstufe sowie das Oberstufenzentrum Lenzhard.
- Die Kindergärten sind zentral (Mühlematt, Turnerweg, Marktmatten) sowie in den Ausenstandorten (Fünflinden, Lenzhard, Breitfeld, Widmi) organisiert.

Da einzig im Perimeter Angelrain Schulraum erweitert wird und andere Standorte keine freien Kapazitäten aufweisen, reduziert sich die räumliche Umsetzung der Tagesschule Lenzburg auf die Räumlichkeiten der Schulanlage Angelrain, namentlich auf das Schulhaus Mühlematt und die Bleiche.

Andere Standorte werden in der Folge nicht mehr weiterverfolgt.

### 6.4. Raumprogramm

Das Raumprogramm einer Abteilung der Tagesschule Lenzburg schlägt sich in dem folgenden Flächenbedarf nieder (siehe Anlage 2 – Raumprogramm):

Klassenzimmer	75m <sup>2</sup>	(ausgelegt auf 16 -20 SuS)
Gruppenraum	25m <sup>2</sup>	
Garderobe	25m <sup>2</sup>	
WC/Putzraum (anteilig)	15m <sup>2</sup>	
Materiallager (anteilig)	10m <sup>2</sup>	

Arbeitsplatz Lehrperson	10m <sup>2</sup>	
Betreuungsraum	50m <sup>2</sup>	
Arbeitsplatz Betreuungsperson	10m <sup>2</sup>	
Verpflegung	20m <sup>2</sup>	Kennwert (1m <sup>2</sup> /SuS)
Aussenraum	100 – 150m <sup>2</sup>	(Kindergarten)
<b>Flächenbedarf/Abteilung</b>	<b>240m<sup>2</sup></b>	<b>HNF (ohne Aussenraum)</b>

#### Variante MINI

Der Flächenbedarf für die Variante MINI (3 Abteilungen – 1./2. KG | 1./2./3. P | 4./5./6. P) lässt sich wie folgt ableiten:

3 Klassenzimmer	225m <sup>2</sup>	(entspricht 48 – 60 SuS)
3 Gruppenräume	75m <sup>2</sup>	
3 Garderoben	75m <sup>2</sup>	
WC/Putzraum	30m <sup>2</sup>	
Materiallager	25m <sup>2</sup>	
3 Arbeitsplätze Lehrpersonen	30m <sup>2</sup>	
3 Betreuungsräume	150m <sup>2</sup>	
3 Arbeitsplätze Betreuungspersonal	30m <sup>2</sup>	
Verpflegung	65m <sup>2</sup>	
Aussenraum	100 - 150m <sup>2</sup>	(Kindergarten)
<b>Flächenbedarf</b>	<b>705m<sup>2</sup></b>	<b>HNF (ohne Aussenraum)</b>

#### Variante MIDI

Der Flächenbedarf für die Variante MIDI (3 Abteilungen – 1./2. KG | 1./2./3. P | 4./5./6. P) lässt sich wie folgt ableiten:

5 Klassenzimmer	375m <sup>2</sup>	(entspricht 80 - 100 SuS)
5 Gruppenräume	125m <sup>2</sup>	
5 Garderoben	125m <sup>2</sup>	
WC/Putzraum	30m <sup>2</sup>	
Materiallager	40m <sup>2</sup>	
5 Arbeitsplätze Lehrpersonen	50m <sup>2</sup>	
5 Betreuungsräume	250m <sup>2</sup>	
5 Arbeitsplätze Betreuungspersonal	50m <sup>2</sup>	
Verpflegung	110m <sup>2</sup>	
Aussenraum	100 - 150m <sup>2</sup>	(Kindergarten)
<b>Flächenbedarf</b>	<b>1'155m<sup>2</sup></b>	<b>HNF (ohne Aussenraum)</b>

#### Variante MAXI

Der Flächenbedarf für die Variante MAXI (8 Abteilungen – je 1 Abteilung von 1. KG bis 6. P) lässt sich wie folgt ableiten:

8 Klassenzimmer	600m <sup>2</sup>	(entspricht 128 – 160 SuS)
8 Gruppenräume	200m <sup>2</sup>	
8 Garderoben	200m <sup>2</sup>	
WC/Putzraum	30m <sup>2</sup>	

Materiallager	60m <sup>2</sup>	
8 Arbeitsplätze Lehrpersonen	80m <sup>2</sup>	
8 Betreuungsräume	400m <sup>2</sup>	
8 Arbeitsplätze Betreuungspersonal	80m <sup>2</sup>	
Verpflegung	170m <sup>2</sup>	
Aussenraum	200 - 300m <sup>2</sup>	(Kindergarten)
<b>Flächenbedarf</b>	<b>1'820m<sup>2</sup></b>	<b>HNF (ohne Aussenraum)</b>

Diese Flächenangaben reflektieren den Totalbedarf an Hauptnutzfläche und weisen noch keinen Abgleich mit vorhandenen Räumlichkeiten und Synergien auf. Im Zuge der Klärung der Bedarfsdeckung gilt es das Raumprogramm und den Flächenbedarf mit der vorhandenen (künftigen) Situation innerhalb des Schulhaus Mühlematt und der Bleiche (ab Schuljahr 2024/2025) abzugleichen.

### 6.5. Deckung des Raumprogramms und des Flächenbedarfs

Die Überprüfung der Deckung des Raumprogramms und des Flächenbedarfs erfolgt unter den folgenden Annahmen und Gegebenheiten (siehe Anlage 3 – Flächenstudie Mühlematt und Anlage 4 – Flächenstudie Bleiche):

- Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen bleibt durch die Einführung der Tagesschule gleich.
- Eine Klasse der Regelschule wird mit 25 SuS, eine Klasse der Tagesschule mit 20 SuS bemessen.
- Eine Klasse der Tagesschule verbleibt für den wechselnden Unterricht im gleichen Zimmer, die Lehrkraft wechselt ggf. das Zimmer (Ausnahme Fachunterricht, wie Turnen, Musik, TTG, etc.)
- Der zusätzliche Flächenbedarf der Tagesschule resultiert einzig aus dem zusätzlichen Betreuungsraum je Abteilung sowie den Arbeitsplätzen des Betreuungspersonals und den Flächen für die Verpflegung.
- Klassenzimmer, wie die Kindergärten, können synergetisch genutzt werden, zum Beispiel am Nachmittag als Betreuungszimmer der Tagesschule.
- Die Tagesstrukturen befinden sich bis zum Schuljahr 2023/2024 im Hünenwadelhaus, ab dem Schuljahr 2024/2025 in der sanierten Bleiche.

## Prognose Raumbedarf

Die aktuelle Prognose für den Raumbedarf bis 2036 entspricht der folgenden Grafik:

Schulraumentwicklung - Stadt Lenzburg (KIGA bis P6)															
Schuljahr	Abteilungen														
	Kindergarten		Unterstufe				Mittelstufe				KIGA		Primar		
	KG1	KG2	EK1	EK2	P1	P2	P3	P4	P5	P6	Total	AR	US	MS	Total
19/20	5	5	1	1	4	4	4	4	4	3	10	2	10	15	27
20/21	6	5	1	1	4	4	4	4	4	4	11	3	10	16	29
21/22	6	6	1	1	4	4	4	4	4	4	12	4	10	16	30
22/23	6	6	1	1	5	4	4	4	4	4	12	4	11	16	31
23/24	6	6	1	1	5	5	4	4	4	4	12	4	12	16	32
24/25	5	6	1	1	5	6	5	4	4	4	11	3	13	17	33
25/26	6	5	1	1	5	6	6	5	4	4	11	3	13	19	35
26/27	5	6	1	1	4	5	6	6	5	4	11	3	11	21	35
27/28	6	5	1	1	4	5	5	6	6	5	11	3	11	22	36
28/29	5	6	1	1	5	5	5	5	6	6	11	3	12	22	37
29/30	6	5	1	1	5	5	5	5	5	6	11	3	12	21	36
30/31	5	6	1	1	5	5	5	5	5	5	11	3	12	20	35
31/32	6	5	1	1	5	5	5	5	5	5	11	3	12	20	35
32/33	6	6	1	1	5	5	5	5	5	5	12	4	12	20	36
33/34	6	6	1	1	5	5	5	5	5	5	12	4	12	20	36
34/35	6	6	1	1	5	5	5	5	5	5	12	4	12	20	36
35/36	6	6	1	1	5	5	5	5	5	5	12	4	12	20	36
											Anlage Angelrain				

Die Interpretation der Grafik lässt folgende Rückschlüsse zu:

- Der Bedarf an Klassenzimmern wird im Schuljahr 2028/2029 mit 37 Klassenzimmer am höchsten sein.
- Danach nimmt der Bedarf wieder leicht ab.
- Es ist zu antizipieren, dass nach dem Schuljahr 2036/2037 der Bedarf wieder steigen wird.

Die Entwicklung des Raumangebots mit der Erweiterung Schulhaus Mühlematt und Bleiche lässt sich wie folgt darstellen:

Raumangebot - Anlage Angelrain						
bis 22/23			KIGA	US	MS	Total
Mühlematt			4	3	4	11
Mühlematt 2. Etappe						0
Angelrain				8		8
Bleicherain					12	12
			<b>Total:</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>16</b>
						<b>31</b>
ab 23/24						
Mühlematt			4	3	4	11
Mühlematt 2. Etappe			Aufteilung offen			11
Angelrain				8		8
Bleicherain					12	12
			<b>Total:</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>16</b>
						<b>42</b>

In Betrachtung der Grafiken können folgende Szenarien skizziert werden:

Ab Schuljahr 2022/2023

In diesem Schuljahr werden 31 Klassenzimmer benötigt, wovon 31 Zimmer gedeckt sind.

Fazit: Das Raumangebot geht kalkulatorisch auf.

Die Räumlichkeiten der Tagesstruktur befinden sich im Hünenwadelhaus.

Ab Schuljahr 2023/2024

Mit der Erweiterung des Schulhaus Mühlematt werden 14 Zimmer dazugewonnen, wovon 11 Zimmer als Klassenzimmer genutzt werden und 3 Zimmer für Werken, Lager und Textiles und Technisches Gestalten.

Daraus resultiert ein Angebot von total 42 Klassenzimmern.

Fazit: Der Zimmerbedarf ohne Tagesschule von 32 Zimmer ist gedeckt.

**10 Klassenzimmer sind disponibel.**

Der Raumbedarf mit Tagesschule gestaltet sich wie folgt:

#### Variante MINI

3 Klassenzimmer mit Gruppenräumen sind gedeckt

3 Betreuungszimmer sind gedeckt (3 Kindergartenzimmer)

Nebenräume sind gedeckt

Integration 3 Arbeitsplätze Betreuung gilt es zu prüfen

Flächen für Verpflegung gilt es zu prüfen (Provisorium notwendig)

**Mit der Variante MINI verbleiben 8 Zimmer disponibel.**

Variante MINI	Raumangebot	Raumbedarf						Total
		KIGA	KIGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ	TSL-BZ	
ab 23/24								
Mühlematt	11	2	2	1	5			10
Mühlematt 2.Etappe	11				2	2		4
Angelrain	8				8			8
Bleicherain	12				12			12
Bleiche	0						0	0
<b>Total:</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>34</b>
								verbleibend freie Zimmer: <b>8</b>

#### Variante MIDI

5 Klassenzimmer mit Gruppenräumen sind gedeckt

5 Betreuungszimmer sind gedeckt (4 Kindergartenzimmer)

Nebenräume sind gedeckt

Integration 5 Arbeitsplätze Betreuung gilt es zu prüfen

Flächen für Verpflegung gilt es zu prüfen (Provisorium notwendig)

**Mit der Variante MIDI verbleiben 8 Zimmer disponibel.**

Variante MIDI	Raumangebot	Raumbedarf						Total
		KIGA	KIGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ	TSL-BZ	
ab 23/24								
Mühlematt	11		3	2	5			10
Mühlematt 2.Etappe	11				1	3		4
Angelrain	8				8			8
Bleicherain	12				12			12
Bleiche	0						0	0
<b>Total:</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>34</b>
								verbleibend freie Zimmer: <b>8</b>

#### Variante MAXI

8 Klassenzimmer mit Gruppenräumen sind gedeckt

8 Betreuungszimmer sind gedeckt (4 KiGa- und 4 Klassenzimmer)

Integration 8 Arbeitsplätze Betreuung gilt es zu prüfen

Flächen für Verpflegung gilt es zu prüfen (Provisorium notwendig)

**Mit der Variante MAXI verbleiben 4 Zimmer disponibel.**

Variante MAXI	Raumangebot			Raumbedarf							
				KIGA	KIGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ		TSL-BZ	
ab 23/24											
Mühlematt		11			3	2	4	2		11	
Mühlematt 2.Etappe		11						4	3	7	
Angelrain		8					8			8	
Bleicherain		12					12			12	
Bleiche		0							0	0	
		<b>Total:</b>	<b>42</b>		<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>38</b>
										verbleibend freie Zimmer:	4

Ab Schuljahr 2024/2025

Mit der Sanierung Bleiche werden 5 Betreuungszimmer dazugewonnen, wovon 2 Zimmer für die Deckung des Raumbedarfs der Tagesstrukturen (Umzug aus dem Hünereiwadelhaus) gedacht sind.

Daraus resultiert ein Angebot von total 42 Klassenzimmern plus 2 Betreuungszimmer in der Bleiche.

Fazit: Der Zimmerbedarf ohne Tagesschule von max. 37 Zimmern (Schuljahr 28/29) ist gedeckt.

Der Zimmerbedarf der Tagesstruktur von 2.5 Zimmern ist gedeckt. (BL)  
**5 Klassenzimmer sind disponibel.**

Der Raumbedarf mit Tagesschule gestaltet sich wie folgt:

Variante MINI

3 Klassenzimmer mit Gruppenräumen sind gedeckt

3 Betreuungszimmer sind gedeckt (3 Kindergartenzimmer)

Nebenräume sind gedeckt

Integration 3 Arbeitsplätze Betreuung gilt es zu prüfen

Flächen für Verpflegung sind gedeckt (Bleiche)

**Mit der Variante MINI verbleiben 9 Zimmer disponibel. (2024/2025)**

Variante MINI	Raumangebot			Raumbedarf							
				KIGA	KIGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ		TSL-BZ	
ab 24/25											
Mühlematt		11		1	2	1	5			9	
Mühlematt 2.Etappe		11					4	2		6	
Angelrain		8					8			8	
Bleicherain		12					12			12	
Bleiche		2							0	0	
		<b>Total:</b>	<b>44</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>35</b>	
										verbleibend freie Zimmer:	9

Variante MIDI

5 Klassenzimmer mit Gruppenräumen sind gedeckt

Betreuungszimmer sind gedeckt (4 Kindergartenzimmer)

Nebenräume sind gedeckt

Integration 5 Arbeitsplätze Betreuung gilt es zu prüfen

Flächen für Verpflegung sind gedeckt (Bleiche)

**Mit der Variante MIDI verbleiben 8 Zimmer disponibel. (2024/2025)**

Variante MIDI	Raumangebot			Raumbedarf							
				KIGA	KIGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ		TSL-BZ	
ab 24/25											
Mühlematt		11			2	2	5			9	
Mühlematt 2.Etappe		11					3	3	1	7	
Angelrain		8					8			8	
Bleicherain		12					12			12	
Bleiche		2									
		<b>Total:</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>36</b>	
										verbleibend freie Zimmer:	8

## Variante MAXI

8 Klassenzimmer mit Gruppenräumen sind gedeckt

8 Betreuungszimmer sind gedeckt (4 KiGa- und 4 Klassenzimmer)

Integration 8 Arbeitsplätze Betreuung gilt es zu prüfen

Flächen für Verpflegung gilt es zu prüfen (Provisorium notwendig)

**Mit der Variante MAXI verbleiben 4 Zimmer disponibel. (2024/2025)**

Variante MAXI	Raumangebot	Raumbedarf						
		KiGA	KiGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ	TSL-BZ	
ab 24/25								
Mühlematt	11	2	2	4	2			10
Mühlematt 2.Etappe	11			2	4	2		8
Angelrain	8			8				8
Bleicherain	12			12				12
Bleiche	2						2	2
<b>Total:</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>40</b>
								verbleibend freie Zimmer: <b>4</b>

Im Schuljahr 2028/2029 verbleiben beim maximale Zimmerbedarf **keine** Zimmer disponibel.

Variante MAXI	Raumangebot	Raumbedarf						
		KiGA	KiGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ	TSL-BZ	
ab 28/29								
Mühlematt	11	2	2	5	2			11
Mühlematt 2.Etappe	11			5	4	2		11
Angelrain	8			8				8
Bleicherain	12			12				12
Bleiche	2						2	2
<b>Total:</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>44</b>
								verbleibend freie Zimmer: <b>0</b>

Aus der Überprüfung der Deckung des Raumbedarfs lässt sich folgendes festhalten:

- Die Deckung des Raumbedarfs der Tagesschule Lenzburg lässt sich in der Maximalvariante (einspurig) bereits ab dem Schuljahr 2023/2024 realisieren.
- Das maximale Raumangebot wird durch den Bedarf der Schulanlage Angelrain inklusive Tagesschule im Spitzenjahr 2028/2029 vollständig ausgeschöpft.

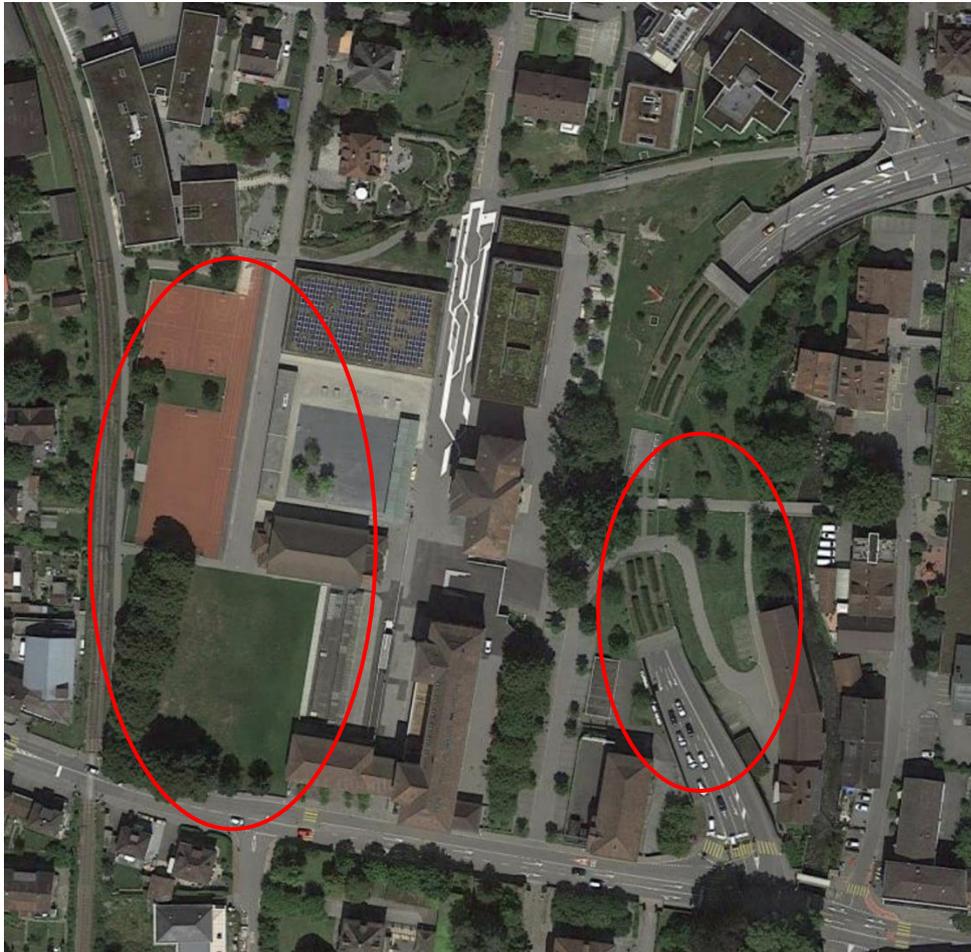
## Erweitertes Zukunftsszenario:

Weitere Überlegung hinsichtlich einer Expansion in der Zukunft zeigt, dass die Tagesschule nicht über eine Abteilung pro Klasse aufgebaut werden kann, ohne dass zusätzlicher Raum geschaffen werden muss. Es entsteht eine Unterdeckung von 4 Räumen.

Variante MAXI	(zweispurig)	Raumangebot	Raumbedarf						
			KiGA	KiGA+BZ	TSL-KiGa	KIZ	TSL-KIZ	TSL-BZ	
ab 28/29									
Mühlematt		11			4	1	6		11
Mühlematt 2.Etappe		11				4	6	5	15
Angelrain		8				8			8
Bleicherain		12				12			12
Bleiche	(Ausbau DG mit 3 Zimmern; Entfall Tagesstrukturen)	7						7	7
<b>Total:</b>		<b>49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>25</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>53</b>
									verbleibend freie Zimmer: <b>-4</b>

## 6.6. Aussenraum / Spielflächen

Die bestehende Schulanlage Angelrain besitzt bereits umfangreiche Aussen-, Spiel- und Sportflächen. Der Bedarf darf als gedeckt betrachtet werden.



## 6.7. Mobilität

In der heutigen Schullösung besteht kein Mobilitätsangebot. Für die Tagesschule gilt es sich die Frage zu stellen, ein solches anzubieten.

Das Mobilitätsangebot ist für die Schüler:innen der Aussenstandorte gedacht, die neu den Kindergarten der Tagesschule besuchen.

Da das Verhältnis zwischen den Kindergärten der Mühlematt und den Kindergärten der Aussenstandorte ca. 1 zu 3 ist, ist je Variante mit folgenden Anzahlen von zu transportierenden Schüler:innen zu kalkulieren:

- Variante MINI: 16 bis 25 SuS total; 10 bis 16 SuS zu transportieren.
- Variante MIDI: 32 bis 50 SuS total; 22 bis 34 SuS zu transportieren.
- Variante MAXI: 32 bis 50 SuS total; 22 bis 34 SuS zu transportieren.

Aus konzeptioneller Sicht gibt es zwei Lösungsansätze:

- Lösung 1: individueller Transport durch Eltern.  
Die Lösung ist kostenneutral, ergibt jedoch keinen Mehrwert.

- Lösung 2: koordinierter Fahrdienst.  
Ein koordinierter Fahrdienst ist organisations- und kostenintensiv. Ein eventueller Lösungsansatz mit Freiwilligenarbeit durch Eltern könnte Chancen haben.

Eine Empfehlung abzuleiten ist schwierig und zurzeit nicht realistisch möglich. Im Sinne der Kostenoptimierung ist ein Verbleib im Status Quo naheliegend und weiter zu verfolgen.

## 6.8. Glossar

SuS Schüler und Schülerinnen

LuL Lehrer und Lehrerinnen

KiGa Kindergarten

P1 1. Primar

P2 2. Primar

P3 3. Primar

P4 4. Primar

P5 5. Primar

P6 6. Primar

EK Eingliederungsklasse

KIZ Klassenzimmer

BZ Betreuungszimmer

AR Schulanlage Angelrain

BL Bleiche

MM Mühlematt

VS Volksschule

TSL Tagesschule Lenzburg

TSK Tagesstrukturen Lenzburg

HNF Hauptnutzfläche

## 6.9. Anlagen



Anlage 1 - Verortung  
Schulinfrastruktur Lenz



Anlage 3 -  
Flächenstudie Mühler



Anlage 4 -  
Flächenstudie Bleiche

## 7. Finanzierungskonzept

### 7.1. Finanzierungsmodelle

Die Finanzierung einer Tagesschule lässt sich mit verschiedenen Modellen realisieren. Diese sind in den nächsten Abschnitten genauer beschrieben.

#### 7.1.1. Elternbeiträge

Gegenüber der gewöhnlichen Volksschule profitieren die Erziehungsberechtigten von Tageschulkindern von Mehrleistungen, welche durch die Elternbeiträge getragen werden müssen. Die Mehrleistungen setzen sich aus den beiden Komponenten Betreuung und Verpflegung zusammen.

##### *Fixbeiträge*

Wer das Dienstleistungsangebot der TSL nutzt, bezahlt einen fixen Betrag. Werden mehrere Kinder in der TSL angemeldet, so kann eine Kostenreduktion geltend gemacht werden.

Vorteile dieses Modells

- Für Familien mit mittlerem bis hohem Einkommen ist das Angebot günstig.
- Die Einnahmen aus den Elternbeiträgen sind einfach zu kalkulieren. Die Schule kann sich darauf verlassen, dass die Höhe der Einnahmen aus den Elternbeiträgen den Erwartungen entspricht.

Nachteile dieses Modells

- Für Familien mit niedrigeren Einkommen sind die Beiträge zu hoch.
- Familien, die auf einen Zuschuss der Sozialhilfe angewiesen sind, verweist man mit diesem Modell auf einen Weg, der erfahrungsgemäss mit einer hohen Hemmschwelle versehen ist. Unter der Voraussetzung, dass die öffentliche Tagesschule ein ergänzendes Angebot der Volksschule ist, kann es als systemwidrig erachtet werden, wenn die Benützung der Tagesschule für gewisse Eltern nur mit einer Inanspruchnahme von Sozialhilfe möglich wird.

##### *Einkommensabhängige Beiträge*

Die Beiträge werden errechnet aus dem steuerbaren Einkommen der Eltern. In einzelnen Fällen wird die Wohnungsmiete oder die Zahl der im Haushalt lebenden Personen mitberücksichtigt. Ein Mindestbeitrag wird von allen Eltern verlangt. Die Beitragskala ist nach oben begrenzt (Obergrenze ebenfalls variabel). In diesem System sind zwei Varianten möglich: Der einkommensabhängige Anstieg des Elternbeitrages erfolgt entweder linear beziehungsweise in Stufen (so praktiziert in Baden) oder progressiv (Beispiel: Stadt Bern).

Vorteile dieses Modells

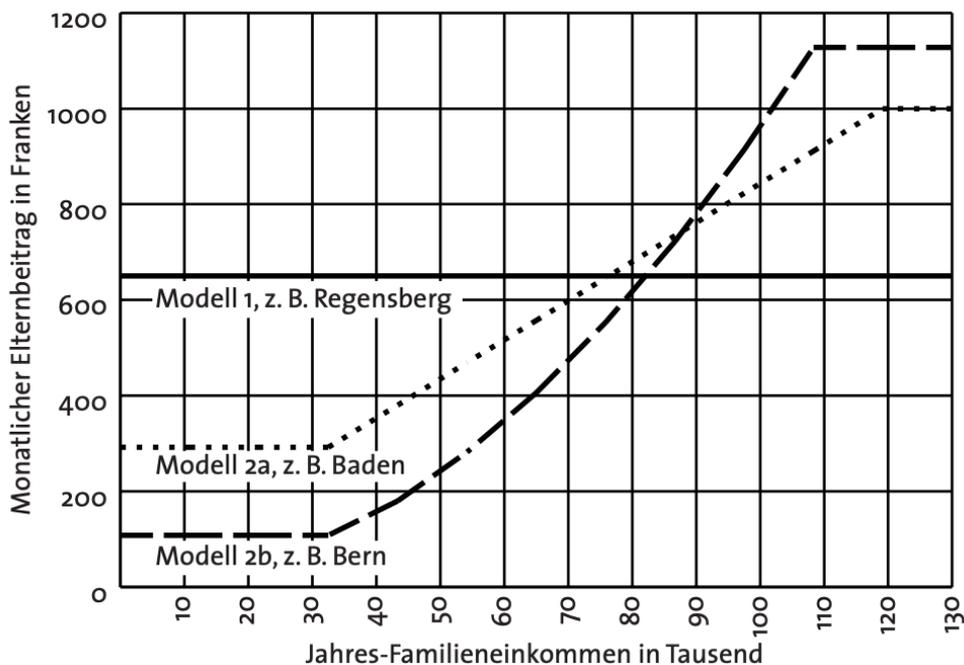
- Das Modell ist gerechter und sozialer als dasjenige mit Fixbeitrag, weil auf die Wirtschaftskraft der Eltern Rücksicht genommen wird.
- Die Preise für Familien mit niedrigem Einkommen sind erschwinglich.

Nachteile dieses Modells:

- Die zu erwartenden Einnahmen aus den Elternbeiträgen sind schwer abzuschätzen.
- In der Regel sind die Einnahmen tiefer als beim Fixbeitragsmodell, weil dieses abgestufte Modell für Familien mit niedrigem Einkommen attraktiv ist. Die folgenden

Erwägungen sollten bei der Beurteilung und der Wahl eines der beschriebenen Modelle berücksichtigt werden:

- Die Tarife für Tagesschulen sollten grundsätzlich denen der Tagesstrukturen entsprechen.
- Eine Tagesschule muss auch für Familien mit niedrigem Einkommen erschwinglich sein. Es empfiehlt sich folglich eine Abstufung nach Familieneinkommen oder ein unkompliziertes Verfahren zur Subventionierung (Beitragsverbilligung).
- Die Tarife sollten nach oben so begrenzt sein, dass damit höchstens die pro Kind ausgewiesenen Betreuungs- und Verpflegungskosten gedeckt werden. Ob darüber hinaus eine Finanzierung der Tagesschule nach dem Solidaritätsprinzip realisiert werden soll, ist eine politische Diskussion.
- Die beiden letztgenannten Erwägungen haben zur Folge, dass Elternbeiträge die Betreuungs- und Verpflegungskosten der Tagesschule kaum zu decken vermögen.



**Abbildung: Drei Modelle für die Erhebung von Elternbeiträgen**

### 7.1.2. Sponsoring

Spenden und Sponsoring tragen erfahrungsgemäss nur einen kleinen Teil zur Kostendeckung bei. Das ist an einer öffentlichen Schule kaum anders möglich. Trotzdem ist es sinnvoll, solche Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Sie tragen zu einer Verankerung in das Dorf- und Quartierleben bei und erhöhen die Legitimation der Schule. Bei einzelnen Tagesschulen versuchen private Vereine, Finanzen zu beschaffen.

### 7.1.3. Defizite Finanzierung durch die öffentliche Hand

Im schweizerischen Schulsystem sind die Gemeinden die Trägerinnen der Volksschule. Defizite, die sich nicht durch Elternbeiträge oder Sponsoring decken lassen, müssen von der Schulgemeinde übernommen werden.

#### 7.1.4. Vollständige Finanzierung durch die öffentliche Hand

Diese Variante beabsichtigt, dass die Finanzierung der Tagesschule vollumfänglich durch die öffentliche Hand finanziert wird.

#### 7.1.5. Elternbeiträge nach Einkommen gestaffelt und plafoniert Subvention durch die öffentliche Hand

Dieses Modell sieht vor, dass jeweils ein Mindestbetrag und ein Maximalbetrag für die Kosten der Tagesschule definiert werden. Diese Werte sind durch eine lineare Kurve verbunden und mit Beträgen des steuerbaren Einkommens hinterlegt. Entsprechend bezahlen die Nutzer:innen die Beiträge an die Tagesschule.

Dieses Modell hat den grossen Vorteil, dass allen Nutzer:innen entsprechend ihrer Finanzkraft ihren Beitrag leisten. Der Minimalbetrag muss dabei so angelegt werden, dass auch wirklich finanzschwache Nutzer:innen (z.B. Alleinerzieher:innen, tiefe Einkommen) diesen Betrag ohne weitere Beihilfen (Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen) entrichten können. Darüber hinaus soll der Maximalwert so definiert werden, dass auch Nutzer:innen mit hohem Einkommen einen kleinen Anreiz erhalten.

Die Definition dieser Werte und der hinterlegten Kurve und Skala müssen gut überlegt und errechnet werden und sind endlich ein politischer Entscheid.

### 7.2. Budget / Kostenarten

#### 7.2.1. Personalkosten

- Lohn Schulleitung
- Löhne der Lehrpersonen
- Löhne Betreuungspersonen
- Löhne Hilfspersonal
- Lohn Hauswartin/Hauswart Lohnsumme
- Arbeitgeberbeiträge AHV/IV, ALV, FAK 8.05 % der Lohnsumme
- Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse Die Höhe der Beiträge für die Pensionskasse hängen vom Alter, vom Geschlecht und vom Gesundheitszustand der Versicherten sowie von dem im Versicherungsvertrag vereinbarten Leistungen ab. Will man nur das gesetzlich vorgeschriebene Minimum abdecken, entstehen Kosten in der Höhe von 4 – 8 % der Lohnsumme
- Obligatorische Unfallversicherung variabel unter ähnlichen Bedingungen wie Pensionskassenbeiträge, ca. 1.5 – 2 % der Lohnsumme
- Krankentaggeldversicherung Diese Versicherung ist fakultativ. Die Prämienhöhe ist variabel, ca. 1.5 – 2 % der Lohnsumme

#### 7.2.2. Qualitätssicherung

Für die Qualitätssicherung (Weiterbildung, Teamentwicklung, Supervision) wird mit einer Annahme von ca. 5 % der Lohnsumme gerechnet.

### 7.2.3. Raumkosten

- Räume Raummiete oder Verzinsung und Amortisation der Investitionskosten
- Mietkosten für die Benutzung der Räumlichkeiten und anfallende Kosten für Brauchenergie
- Einrichtung, Mobiliar jährlich wiederkehrende Ausgaben für Anschaffungen oder Abschreibung auf den Investitionen

### 7.2.4. Verpflegung

- Frühstück und Zwischenverpflegung
- Mittagessen von externen Lieferanten angeliefert und vor Ort regeneriert

### 7.2.5. Diverse Kosten

- Verbrauchsmaterial
- Verwaltungskosten: geschätzter Mehraufwand für die Schulverwaltung der Gemeinde
- Administrativer Aufwand der Schule: Telefonkosten, Porti, Kopierkosten und ähnliches

## 7.3. Vollkostenrechnung

Die Kosten für den Unterricht sind bereits finanziert und werden daher in der Vollkostenrechnung der TSL Lenzburg nicht berücksichtigt. Es werden folglich lediglich die Kosten für die Betreuung berücksichtigt.

Die Kosten der TSL Lenzburg wurden in der Datei «Vollkostenrechnung TSL Lenzburg V-14.01.2022.xlsx», einer Berechnung einer privat betriebenen Tagesschule (inklusive des Kostenanteils für Klassenzimmer, Betreuungsraum, allgemeine Räume wie WC, etc. und Schulmaterial) gegenübergestellt.

## 7.4. Berechnungen

In diesem Kapitel sind die Kostenarten aus der Vollkostenrechnung genauer beschrieben.

Die detaillierten Berechnungen sind dem Dokument «**Vollkostenrechnung TSL Lenzburg V-14.01.2022.xlsx**» zu entnehmen.

### 7.4.1. Belegungsvarianten / Klassengrößen

Die Kostenberechnung wurde für drei Hauptmodelle erstellt, für jedes Modell wurde weiter die mögliche minimalen- und maximalen Belegungsvariante abgebildet.

Mini-Mini		Mini-Maxi		Midi-Mini		Midi-Maxi		Maxi-Mini		Maxi-Maxi	
1 Kiga	7	1 Kiga	20	2 Kiga	14	2 Kiga	40	1 Kiga	7	2 Kiga	40
1 1-3 Klasse	15	1 1-3 Klasse	20	1 1-2 Klasse	15	1 1-2 Klasse	20	1 1 Klasse	15	1 1 Klasse	20
1 4-6 Klasse	15	1 4-6 Klasse	20	1 3-4 Klasse	15	1 3-4 Klasse	20	1 2 Klasse	15	1 2 Klasse	20
<b>Total</b>	<b>37</b>	<b>Total</b>	<b>60</b>	<b>Total</b>	<b>59</b>	<b>Total</b>	<b>100</b>	1 3 Klasse	15	1 3 Klasse	20
								1 4 Klasse	15	1 4 Klasse	20
								1 5 Klasse	15	1 5 Klasse	20
								1 6 Klasse	15	1 6 Klasse	20
								<b>Total</b>	<b>97</b>	<b>Total</b>	<b>160</b>

Beispiel: Mini-Mini Schule mit der minimalen Schüleranzahl Mini-Maxi Schule mit der minimalen Anzahl an Klassen und der maximalen Schüleranzahl.



#### 7.4.5. Raumkosten

<b>30 Raumkosten</b>							
Räume	41'650.00 CHF	41'650.00 CHF	69'700.00 CHF	69'700.00 CHF	100'300.00 CHF	110'500.00 CHF	
Einrichtung, Mobiliar	9'550.00 CHF	15'300.00 CHF	15'250.00 CHF	25'500.00 CHF	24'950.00 CHF	40'800.00 CHF	
ICT	10'000.00 CHF	10'000.00 CHF	16'666.67 CHF	16'666.67 CHF	23'333.33 CHF	26'666.67 CHF	
Mietnebenkosten (Heizkosten, Strom-, Wasser, Gas)	6'247.50 CHF	6'247.50 CHF	10'455.00 CHF	10'455.00 CHF	15'045.00 CHF	16'575.00 CHF	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	1'249.50 CHF	1'249.50 CHF	2'091.00 CHF	2'091.00 CHF	3'009.00 CHF	3'315.00 CHF	
<b>Total Raumkosten</b>	<b>68'697.00 CHF</b>	<b>74'447.00 CHF</b>	<b>114'162.67 CHF</b>	<b>124'412.67 CHF</b>	<b>166'637.33 CHF</b>	<b>197'856.67 CHF</b>	

#### Bemerkungen Raumkosten

- 1) Einrichtung, Mobiliar  
Abschreibungsdauer 10 Jahre
- 2) ICT  
Abschreibungsdauer 3 Jahre

#### 7.4.6. Verpflegungskosten

<b>40 Verpflegungskosten</b>							
Verpflegung Kinder	108'225.00 CHF	175'500.00 CHF	172'575.00 CHF	292'500.00 CHF	283'725.00 CHF	468'000.00 CHF	
<b>Total Verpflegungskosten</b>	<b>108'225.00 CHF</b>	<b>175'500.00 CHF</b>	<b>172'575.00 CHF</b>	<b>292'500.00 CHF</b>	<b>283'725.00 CHF</b>	<b>468'000.00 CHF</b>	

#### Bemerkungen Verpflegungskosten

- 1) Verpflegung Kinder  
Anzahl Unterrichtstage (195) x Anzahl Kinder
- 2) Verpflegung Betreuungspersonal  
Anzahl Unterrichtstage (195) x maximale Anzahl Betreuungspersonal pro Woche

#### 7.4.7. Diverse Kosten

<b>50 Diverse Kosten</b>							
Schulmaterial	- CHF						
Betreuungsmaterial	1'295.00 CHF	2'100.00 CHF	2'065.00 CHF	3'500.00 CHF	3'395.00 CHF	5'600.00 CHF	
<b>Total Diverse Kosten</b>	<b>1'295.00 CHF</b>	<b>2'100.00 CHF</b>	<b>2'065.00 CHF</b>	<b>3'500.00 CHF</b>	<b>3'395.00 CHF</b>	<b>5'600.00 CHF</b>	

#### 7.4.8. Vollkosten

<b>Vollkosten</b>	<b>475'925.25 CHF</b>	<b>691'905.15 CHF</b>	<b>782'994.03 CHF</b>	<b>1'131'980.11 CHF</b>	<b>1'218'457.53 CHF</b>	<b>1'785'927.04 CHF</b>	
Anzahl Schulkinder	37	60	59	100	97	160	
	<b>Mini-Mini</b>	<b>Mini-Maxi</b>	<b>Midi-Mini</b>	<b>Midi-Maxi</b>	<b>Maxi-Mini</b>	<b>Maxi-Maxi</b>	
Kosten pro Kind / Jahr	12'862.84 CHF	11'531.75 CHF	13'271.09 CHF	11'319.80 CHF	12'561.42 CHF	11'162.04 CHF	
<b>Kosten pro Kind / Monat</b>	<b>1'071.90 CHF</b>	<b>960.98 CHF</b>	<b>1'105.92 CHF</b>	<b>943.32 CHF</b>	<b>1'046.78 CHF</b>	<b>930.17 CHF</b>	

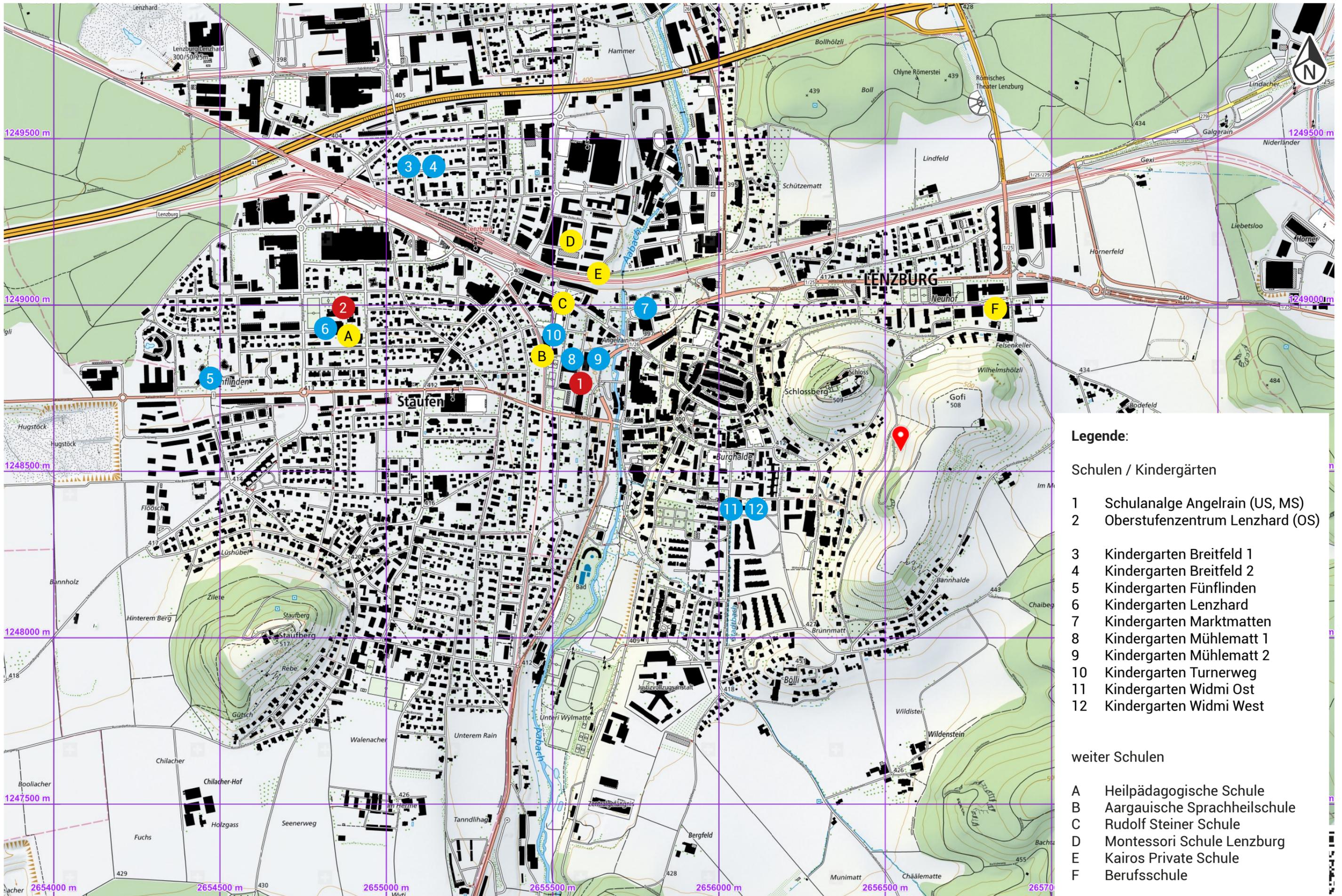
#### 7.4.9. Kosten pro Kind

Je nach Modell und Belegungsvariante belaufen sich die monatlichen Kosten pro Kind auf CHF 930.17 bis CHF 1'105.92

Zum Vergleich liegen die Kosten bei einer privat betriebenen Tagesschule inklusive des Kostenanteils für Klassenzimmer, Betreuungsraum, allgemeine Räume wie WC, etc. und Schulmaterial, zwischen CHF 1'668.08 bis CHF 2'264.86.

## **8. Schlusswort**

Dieses Konzept liefert die erforderlichen Entscheidungsgrundlagen und auch die Grundlagen für die Umsetzungsarbeiten. Diese werden nicht unerheblich sein und erfordern eine professionelle Projektarbeit. Insbesondere sollen alle Protagonisten, welche zukünftig zusammenarbeiten sollen, massgeblich einbezogen und in die Umsetzungsarbeiten eingebunden werden. Ein solches Vorgehen sichert eine zukünftige gute und aktive Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen «Anbietern»: Der Regelschule, der Tagesschule und der Tagesstrukturen. Eine gute Zusammenarbeit ihrerseits schafft Vertrauen und Akzeptanz von den Nutzerinnen und Nutzern, aber auch Akzeptanz bei der Zivilgesellschaft.



**Legende:**

Schulen / Kindergärten

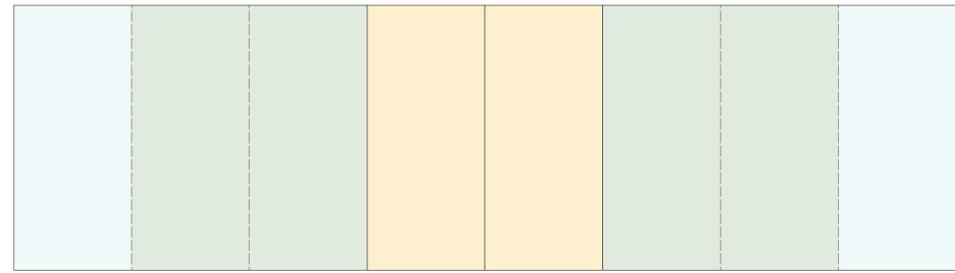
- 1 Schulanlage Angelrain (US, MS)
- 2 Oberstufenzentrum Lenzhard (OS)
  
- 3 Kindergarten Breitfeld 1
- 4 Kindergarten Breitfeld 2
- 5 Kindergarten Fünfllinden
- 6 Kindergarten Lenzhard
- 7 Kindergarten Marktmatten
- 8 Kindergarten Mühlematt 1
- 9 Kindergarten Mühlematt 2
- 10 Kindergarten Turnerweg
- 11 Kindergarten Widmi Ost
- 12 Kindergarten Widmi West

weiter Schulen

- A Heilpädagogische Schule
- B Aargauische Sprachheilschule
- C Rudolf Steiner Schule
- D Montessori Schule Lenzburg
- E Kairos Private Schule
- F Berufsschule

1./2./3. Klasse

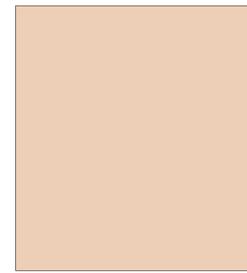
4./5./6. Klasse



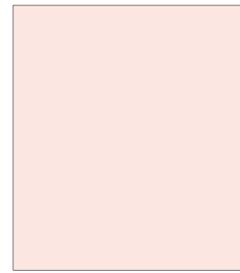
Klassenzimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>      Klassenzimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>  
 2 Gruppenräume 50m<sup>2</sup>



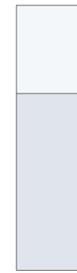
Betreuungszimmer Schulklasse 50m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Schulklasse 50m<sup>2</sup>



Garderobe 50m<sup>2</sup>



Putzraum  
 WC-Anlage 15m<sup>2</sup>



Materialräume 15m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

Zusammenfassung:

32-40 Kinder  
 2 Lehrkräfte

Fläche: 300m<sup>2</sup>



Verpflegung 40m<sup>2</sup>

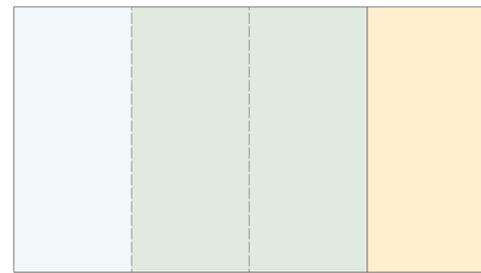


Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

2 Betreuungskräfte

Fläche: 160m<sup>2</sup>

1./2. Kindergarten



Klassenzimmer Kindergarten 75m<sup>2</sup>  
 Gruppenraum 25m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Kindergarten 50m<sup>2</sup>



Garderobe 25m<sup>2</sup>



Putzraum  
 WC-Anlage 15m<sup>2</sup>



Materialräume 10m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 10m<sup>2</sup>

Zusammenfassung:

16-25 Kinder  
 1 Lehrkraft

Fläche: 160m<sup>2</sup>



Verpflegung 25m<sup>2</sup>



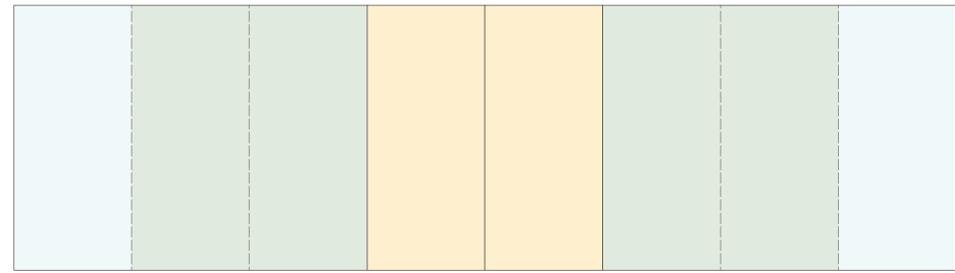
Arbeitsplätze 10m<sup>2</sup>

1 Betreuungskraft

Fläche: 85m<sup>2</sup>

1./2. Klasse

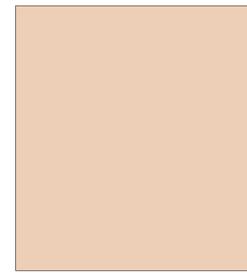
3./4. Klasse



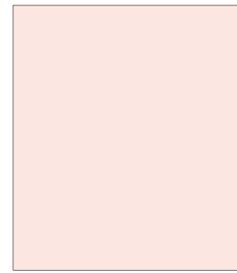
Klassenzimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>      Klassenzimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>  
 2 Gruppenräume 50m<sup>2</sup>



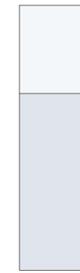
Betreuungszimmer Schulklasse 50m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Schulklasse 50m<sup>2</sup>



Garderobe 50m<sup>2</sup>



Putzraum  
 WC-Anlage 15m<sup>2</sup>



Materialräume 15m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

Zusammenfassung:

32-40 Kinder  
 2 Lehrkräfte

Fläche: 300m<sup>2</sup>



Verpflegung 40m<sup>2</sup>

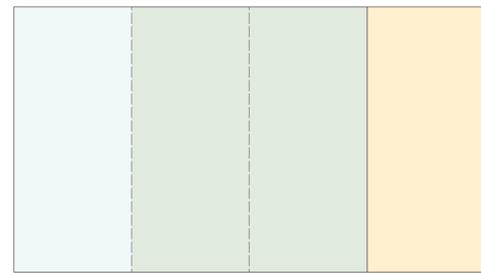


Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

2 Betreuungskräfte

Fläche: 160m<sup>2</sup>

5./6. Klasse



Klassenzimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>  
 Gruppenraum 25m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Schulklasse 50m<sup>2</sup>



Garderobe 25m<sup>2</sup>



Materialräume 10m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 10m<sup>2</sup>

Zusammenfassung:

16 Kinder  
 1 Lehrkraft

Fläche: 145m<sup>2</sup>



Verpflegung 20m<sup>2</sup>



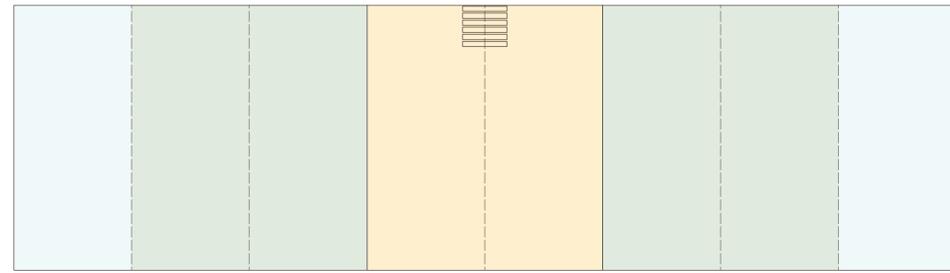
Arbeitsplätze 10m<sup>2</sup>

1 Betreuungskraft

Fläche: 80m<sup>2</sup>

1. Kindergarten

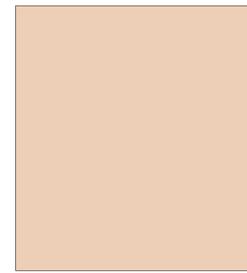
2. Kindergarten



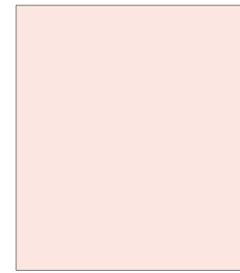
Klassenzimmer Kindergarten 75m<sup>2</sup>      Klassenzimmer Kindergarten 75m<sup>2</sup>  
 2 Gruppenräume 50m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Kindergarten 50m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Kindergarten 50m<sup>2</sup>



Garderobe 50m<sup>2</sup>



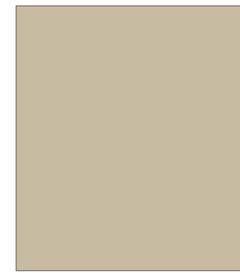
Putzraum  
 WC-Anlage 15m<sup>2</sup>



Materialräume 15m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>



Verpflegung 50m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

Zusammenfassung:

32-50 Kinder  
 2 Lehrkräfte

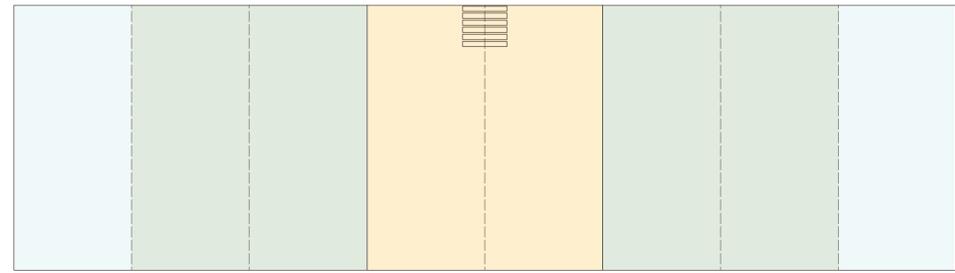
Fläche: 300m<sup>2</sup>

2 Betreuungskräfte

Fläche: 170m<sup>2</sup>

5. Klasse

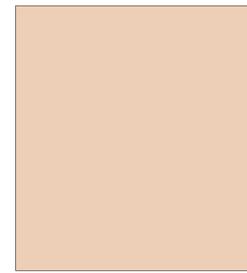
6. Klasse



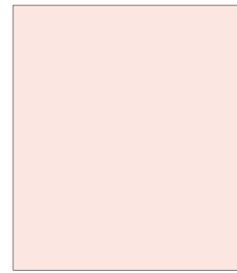
Klassenzimmer Schulklasse 75m²  
2 Gruppenräume 50m²  
Klassenzimmer Schulklasse 75m²



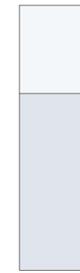
Betreuungszimmer Schulklasse 50m²



Betreuungszimmer Schulklasse 50m²



Garderobe 50m²



Putzraum  
WC-Anlage 15m²



Materialräume 15m²



Arbeitsplätze 20m²

Zusammenfassung:

32-40 Kinder  
2 Lehrkräfte

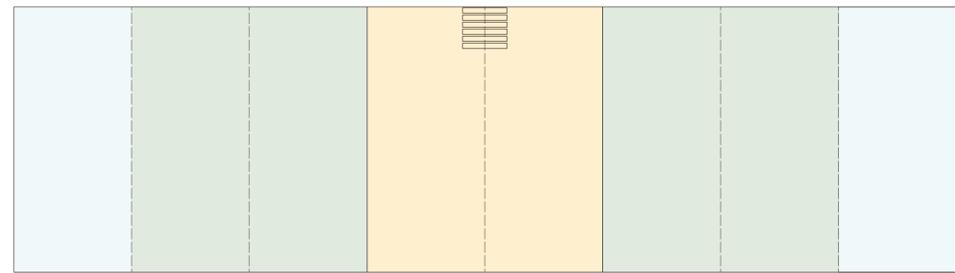
Fläche: 300m²

2 Betreuungskräfte

Fläche: 160m²

3. Klasse

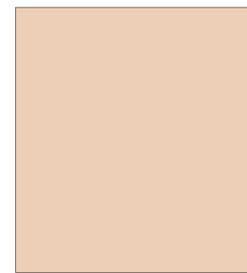
4. Klasse



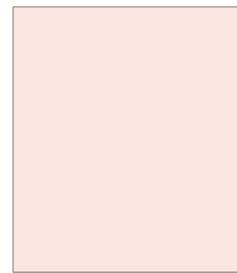
Klassenzimmer Schulklasse 75m²  
2 Gruppenräume 50m²  
Klassenzimmer Schulklasse 75m²



Betreuungszimmer Schulklasse 50m²



Betreuungszimmer Schulklasse 50m²



Garderobe 50m²



Materialräume 15m²



Arbeitsplätze 20m²

Zusammenfassung:

32-40 Kinder  
2 Lehrkräfte

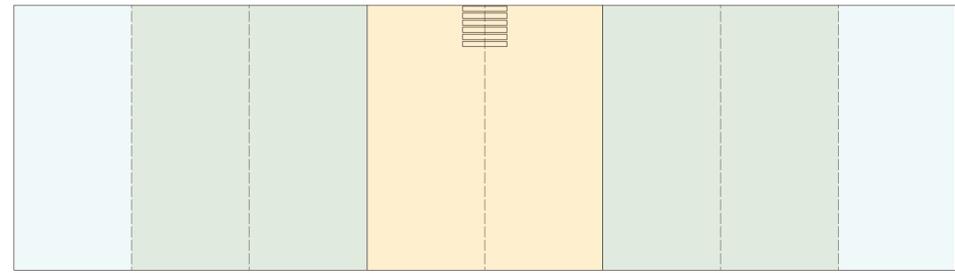
Fläche: 285m²

2 Betreuungskräfte

Fläche: 160m²

1. Klasse

2. Klasse



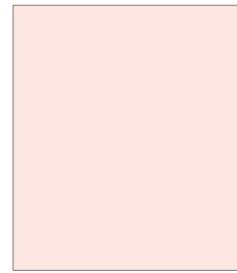
Klassenzimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>      Klassenzimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>  
 2 Gruppenräume 50m<sup>2</sup>



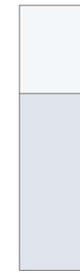
Betreuungszimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Schulklasse 75m<sup>2</sup>



Garderobe 50m<sup>2</sup>



Putzraum  
WC-Anlage 15m<sup>2</sup>



Materialräume 15m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

Zusammenfassung:

32-40 Kinder  
2 Lehrkräfte

Fläche: 300m<sup>2</sup>

2 Betreuungskräfte

Fläche: 160m<sup>2</sup>



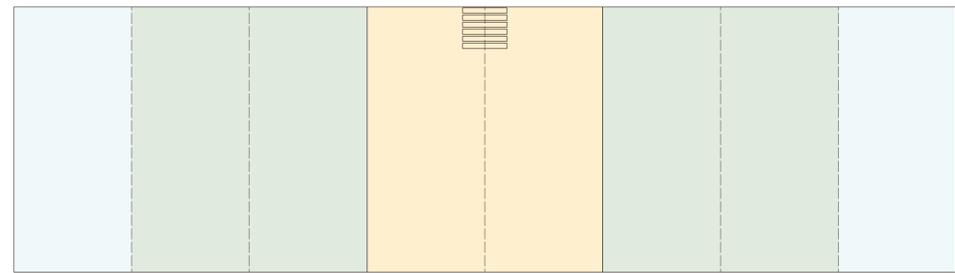
Verpflegung 40m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

1. Kindergarten

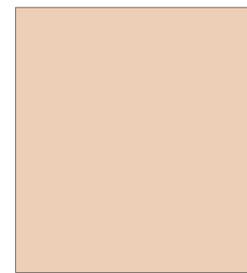
2. Kindergarten



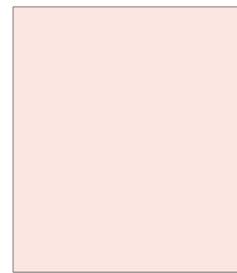
Klassenzimmer Kindergarten 75m<sup>2</sup>      Klassenzimmer Kindergarten 75m<sup>2</sup>  
 2 Gruppenräume 50m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Kindergarten 75m<sup>2</sup>



Betreuungszimmer Kindergarten 75m<sup>2</sup>



Garderobe 50m<sup>2</sup>



Materialräume 15m<sup>2</sup>



Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>

Zusammenfassung:

32-50 Kinder  
2 Lehrkräfte

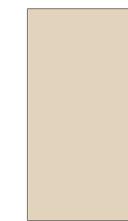
Fläche: 285m<sup>2</sup>

2 Betreuungskräfte

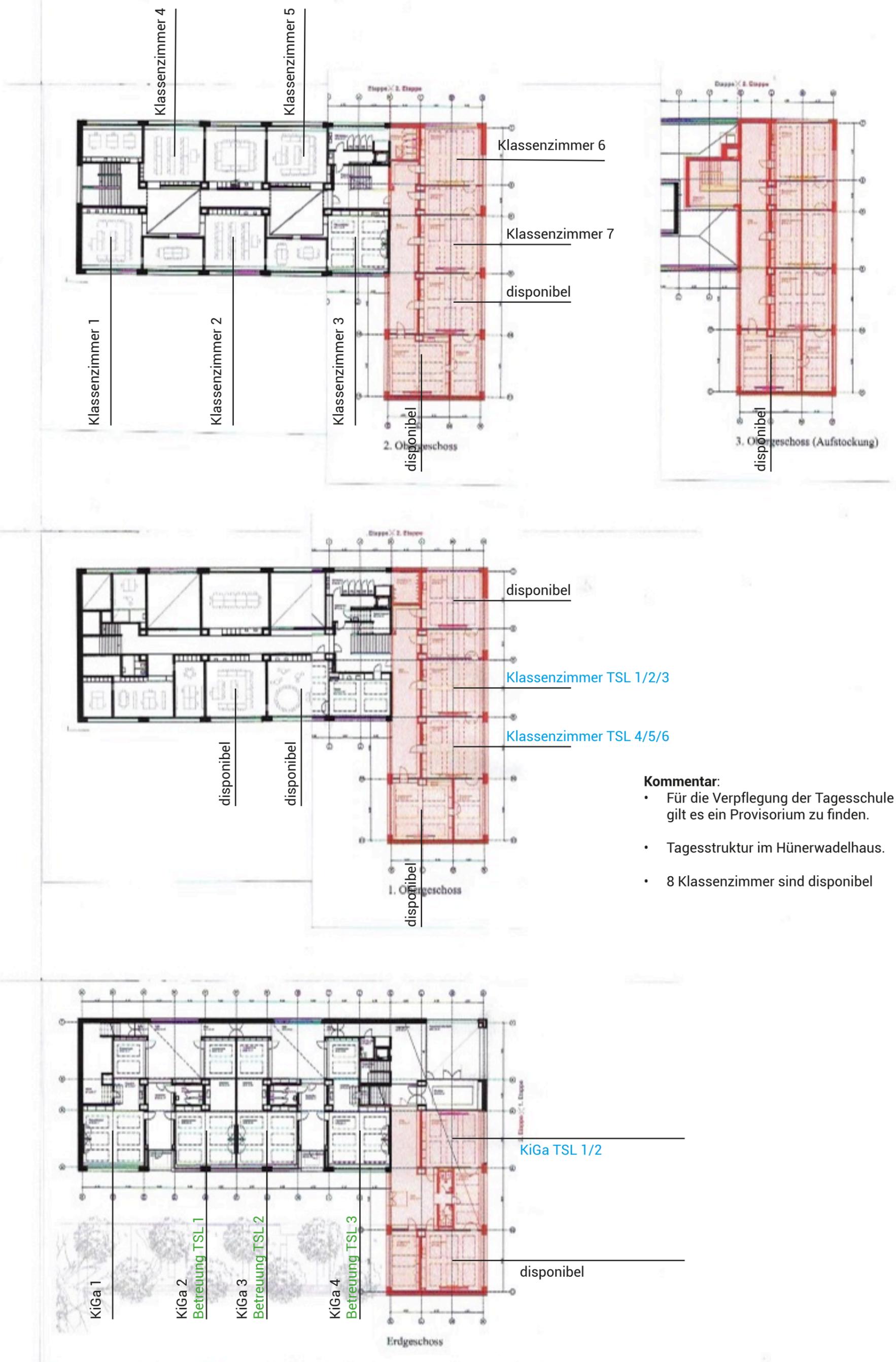
Fläche: 170m<sup>2</sup>



Verpflegung 50m<sup>2</sup>

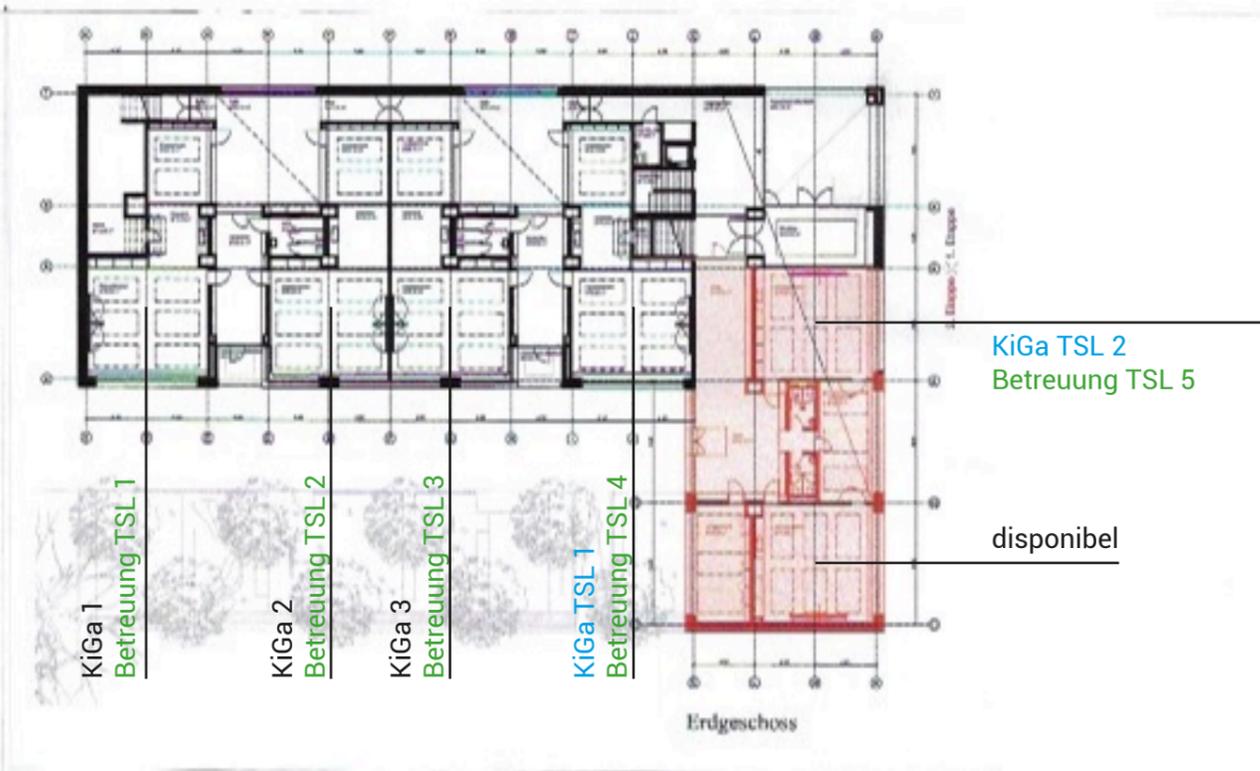
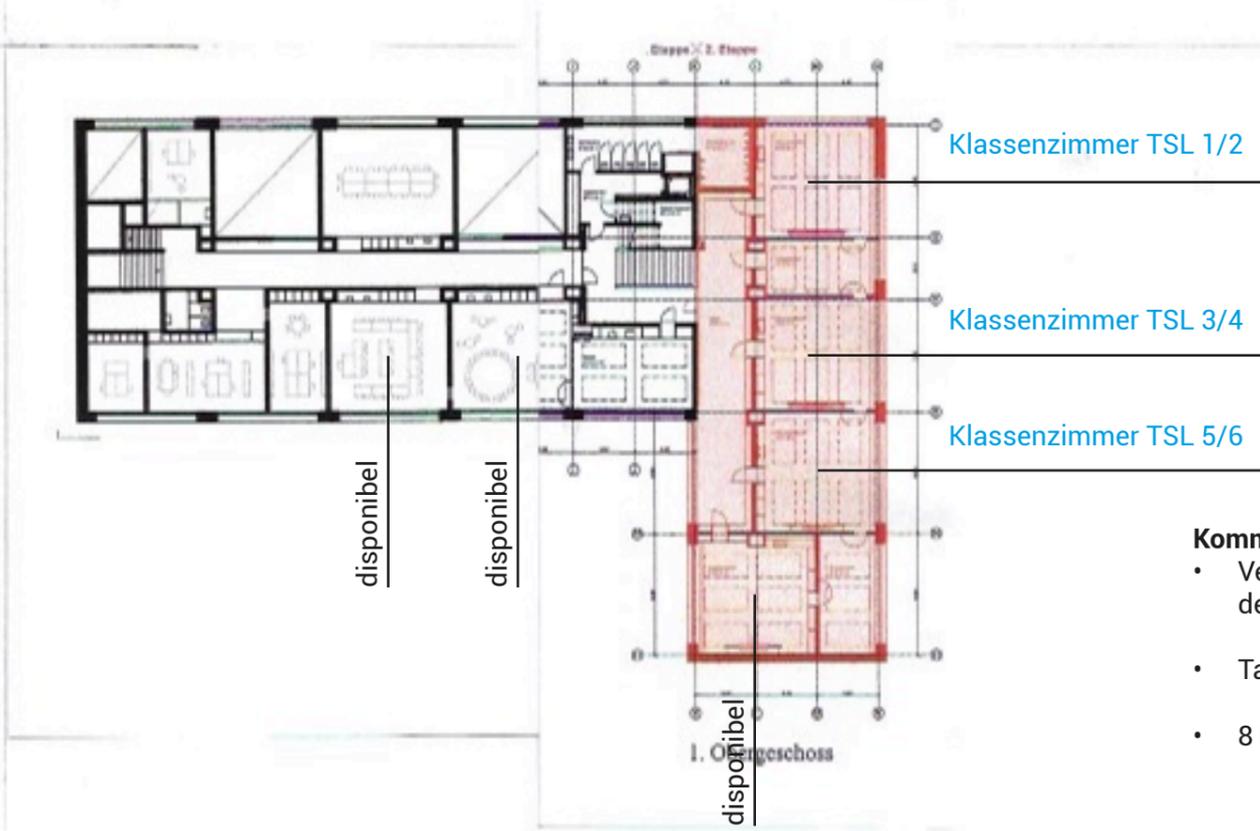
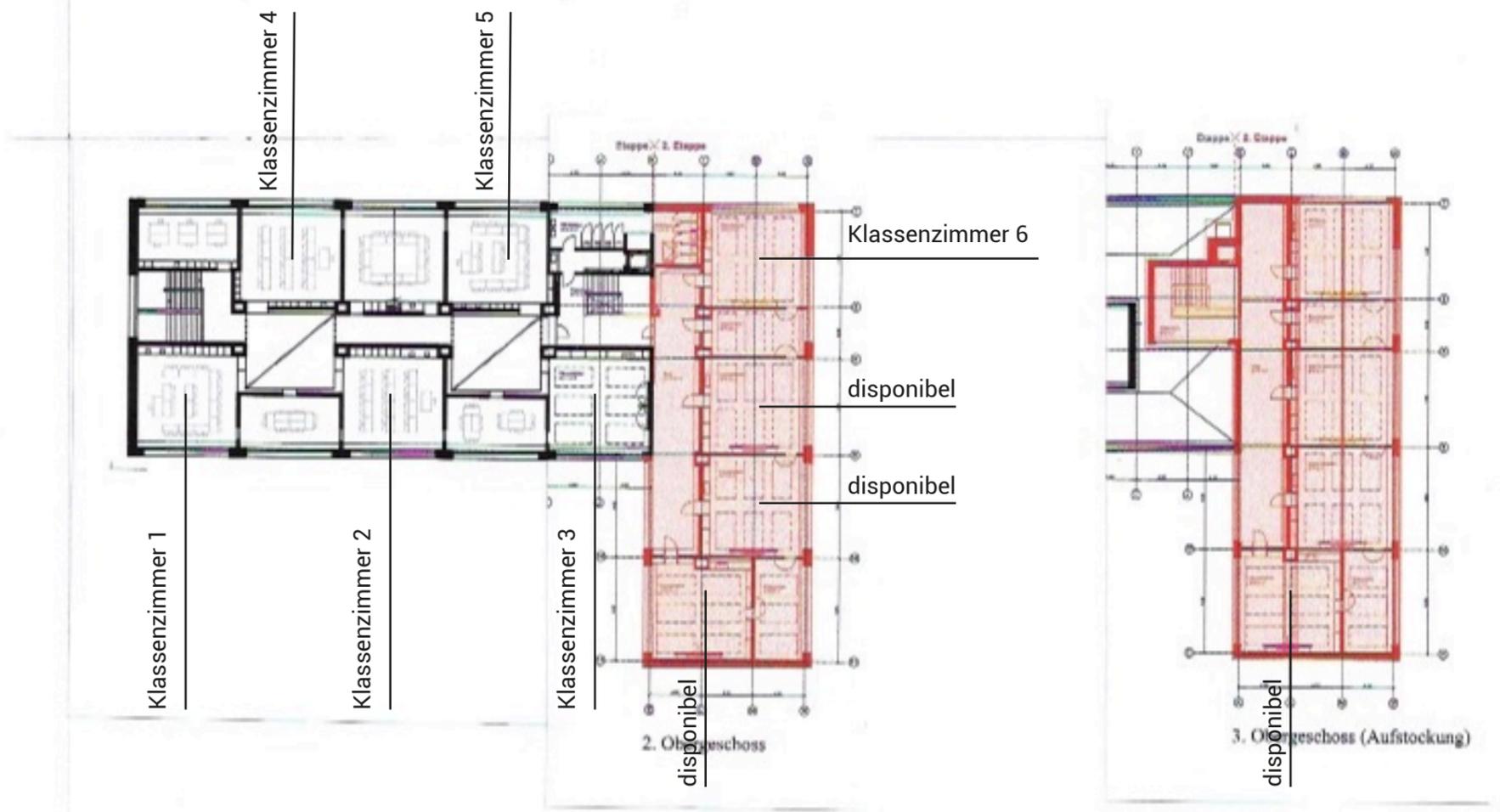


Arbeitsplätze 20m<sup>2</sup>



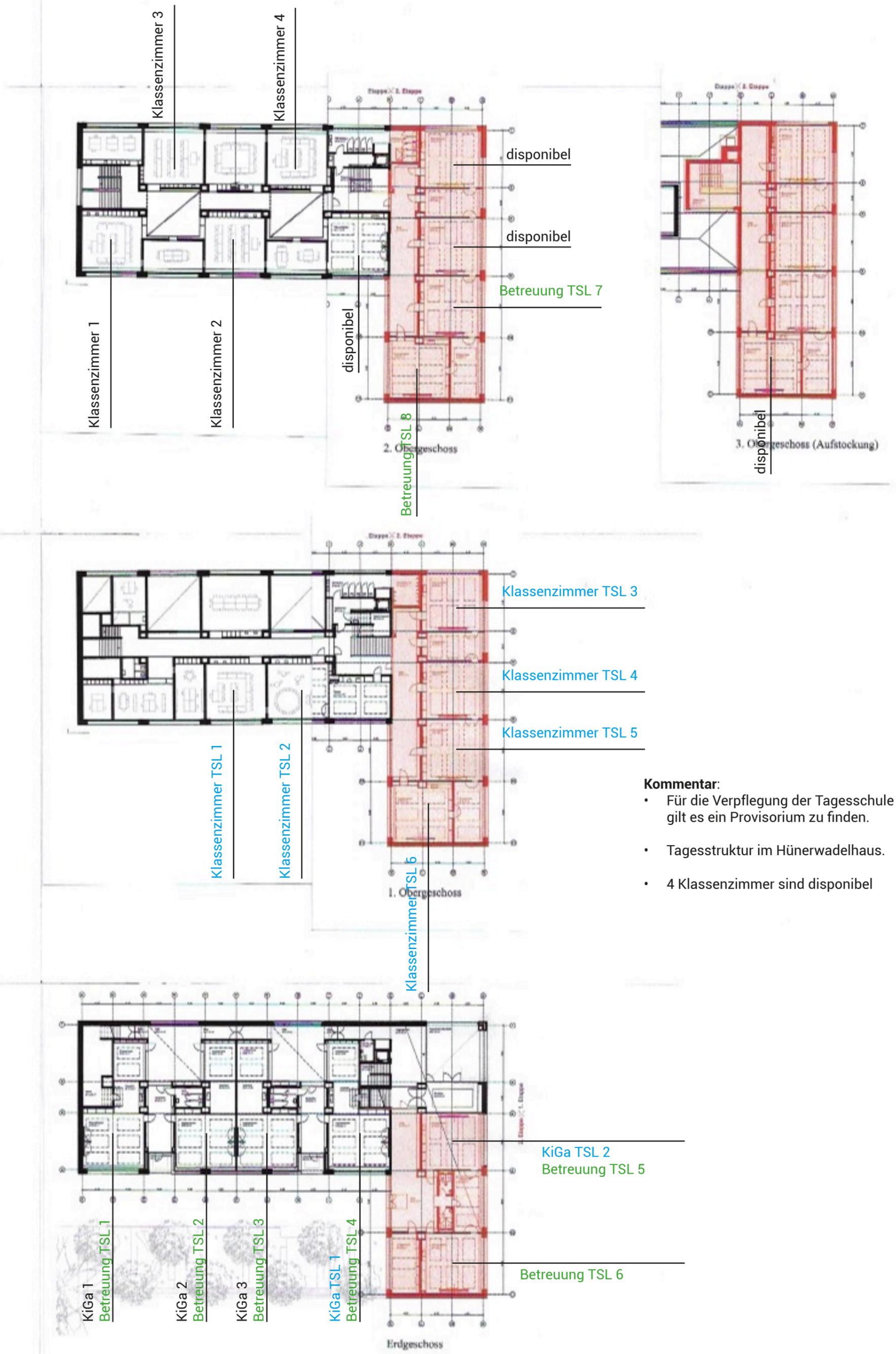
**Kommentar:**

- Für die Verpflegung der Tagesschule gilt es ein Provisorium zu finden.
- Tagesstruktur im Hünenwadelhaus.
- 8 Klassenzimmer sind disponibel



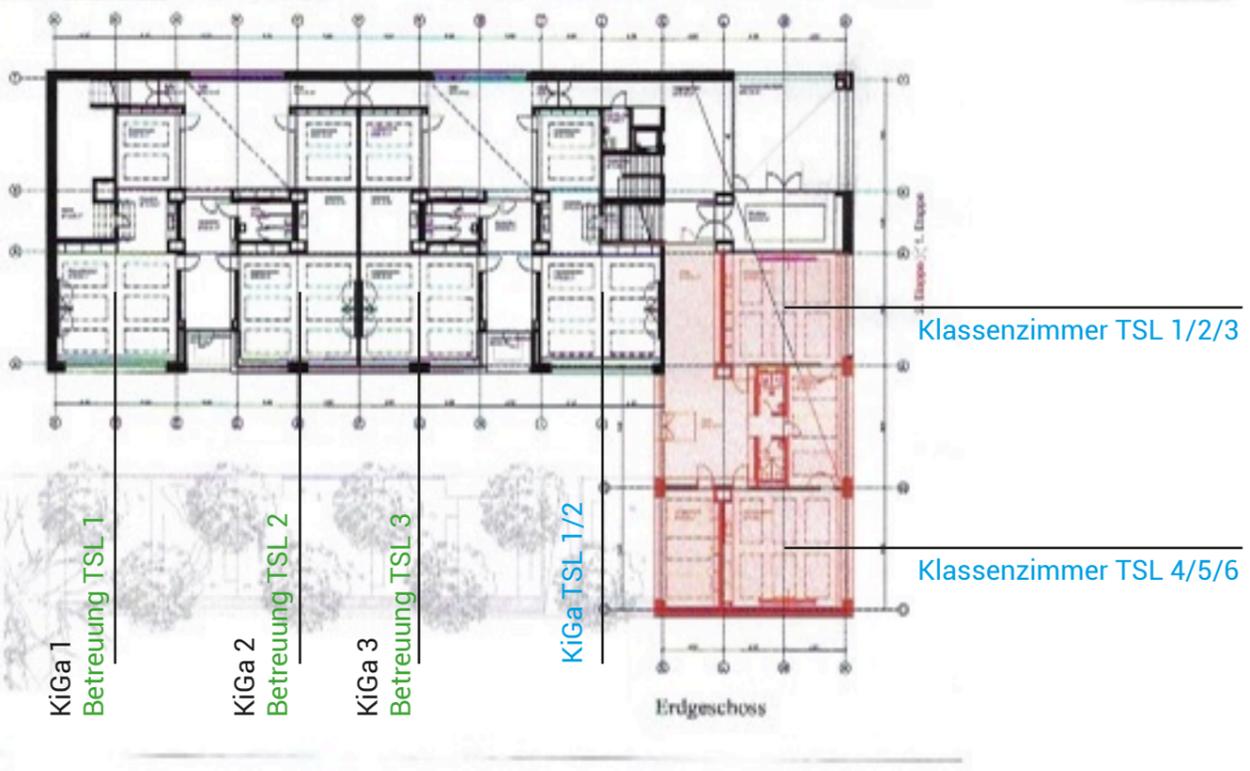
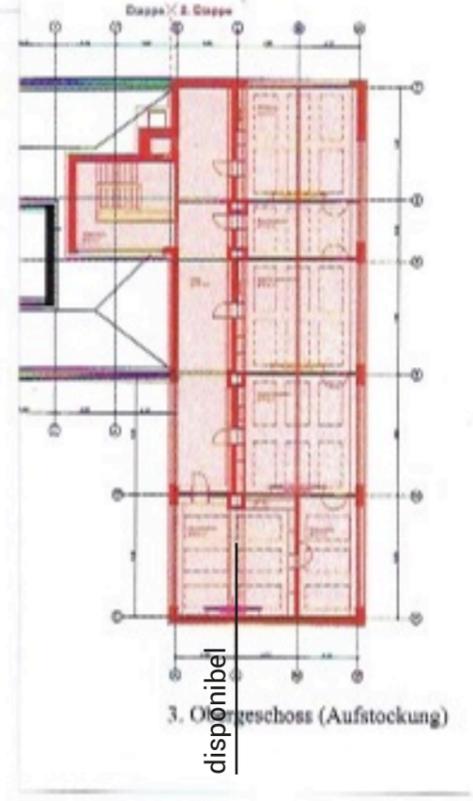
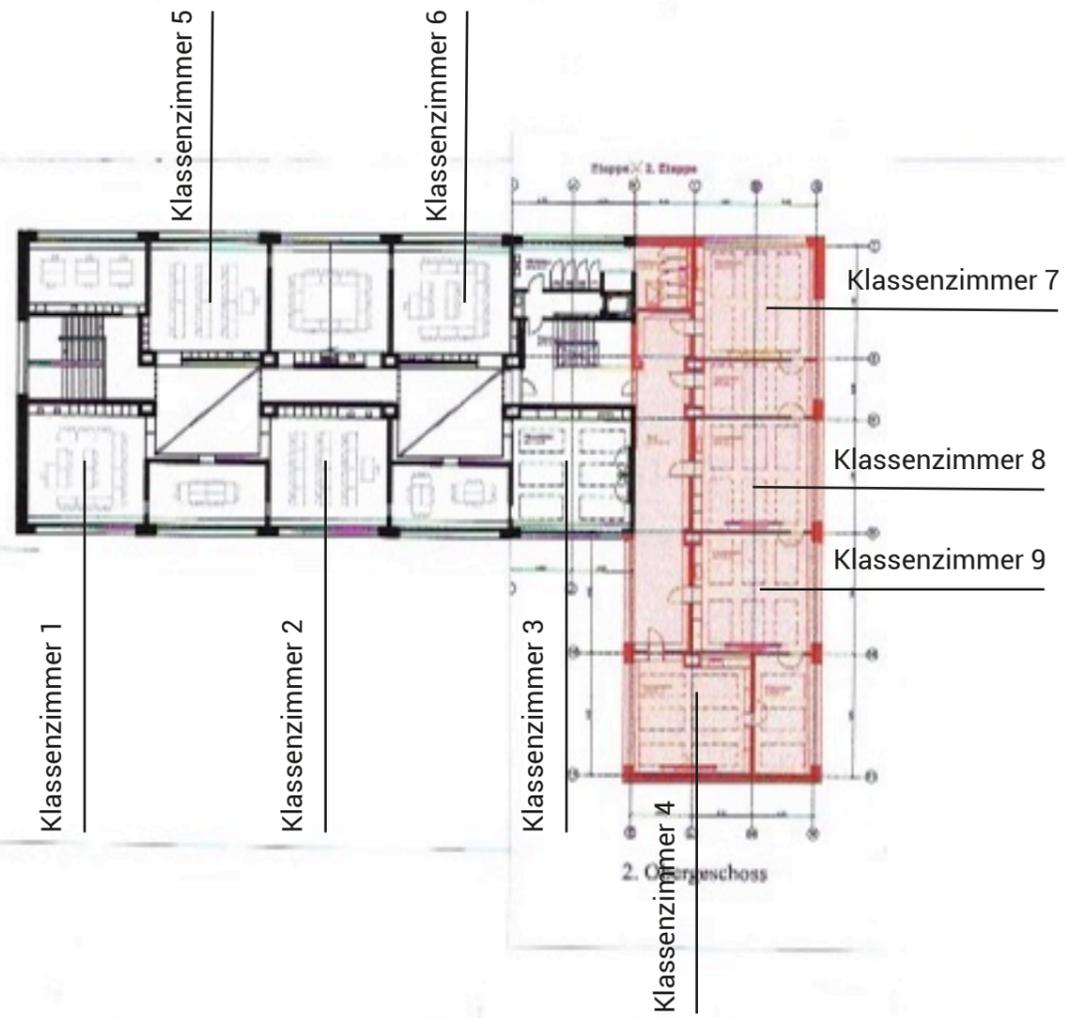
**Kommentar:**

- Verpflegung der Tagesschule findet in der Bleiche statt.
- Tagesstruktur im Hünnerwadelhaus.
- 8 Klassenzimmer sind disponibel



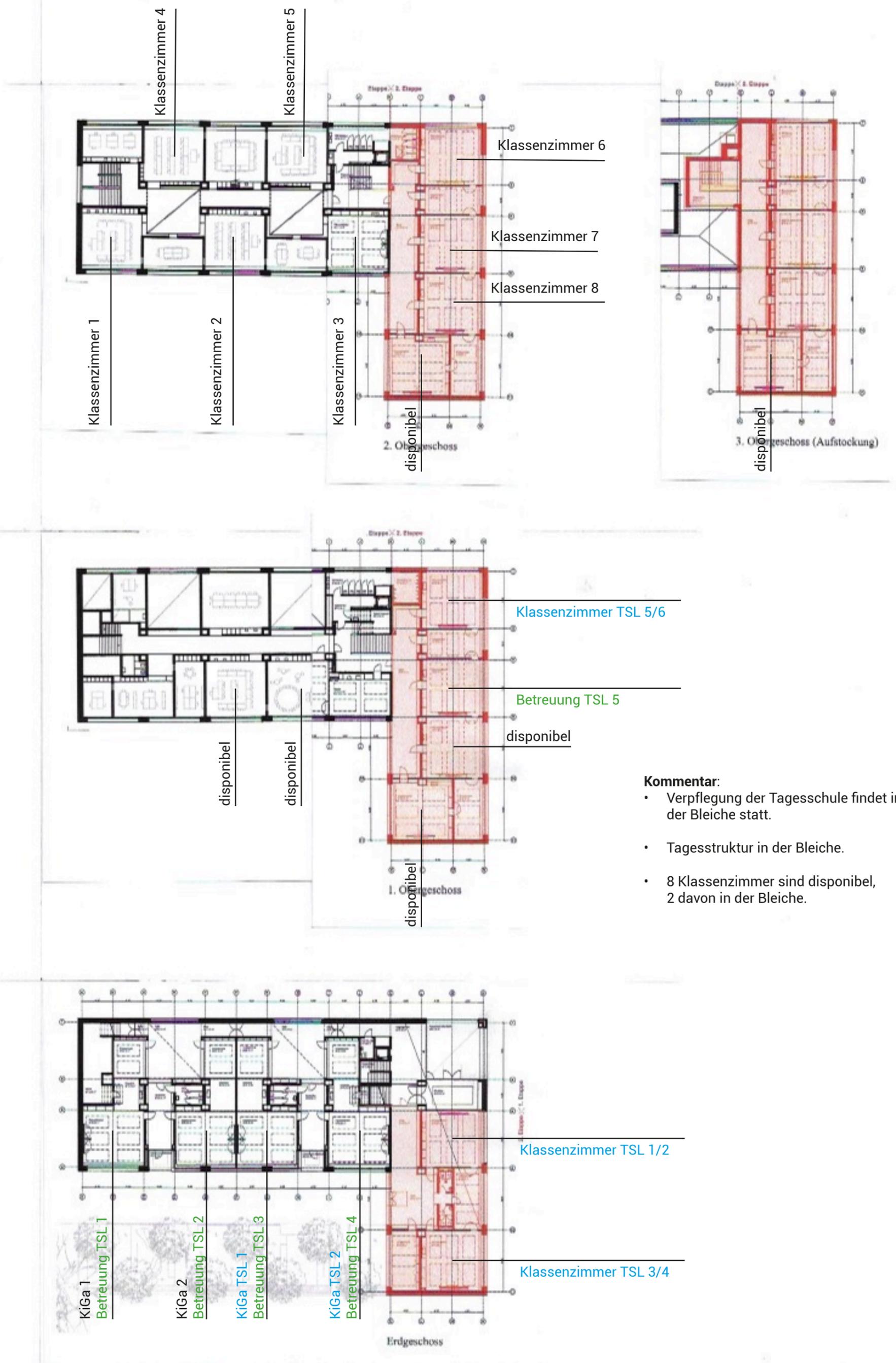
**Kommentar:**

- Für die Verpflegung der Tagesschule gilt es ein Provisorium zu finden.
- Tagesstruktur im Hünervadelhaus.
- 4 Klassenzimmer sind disponibel



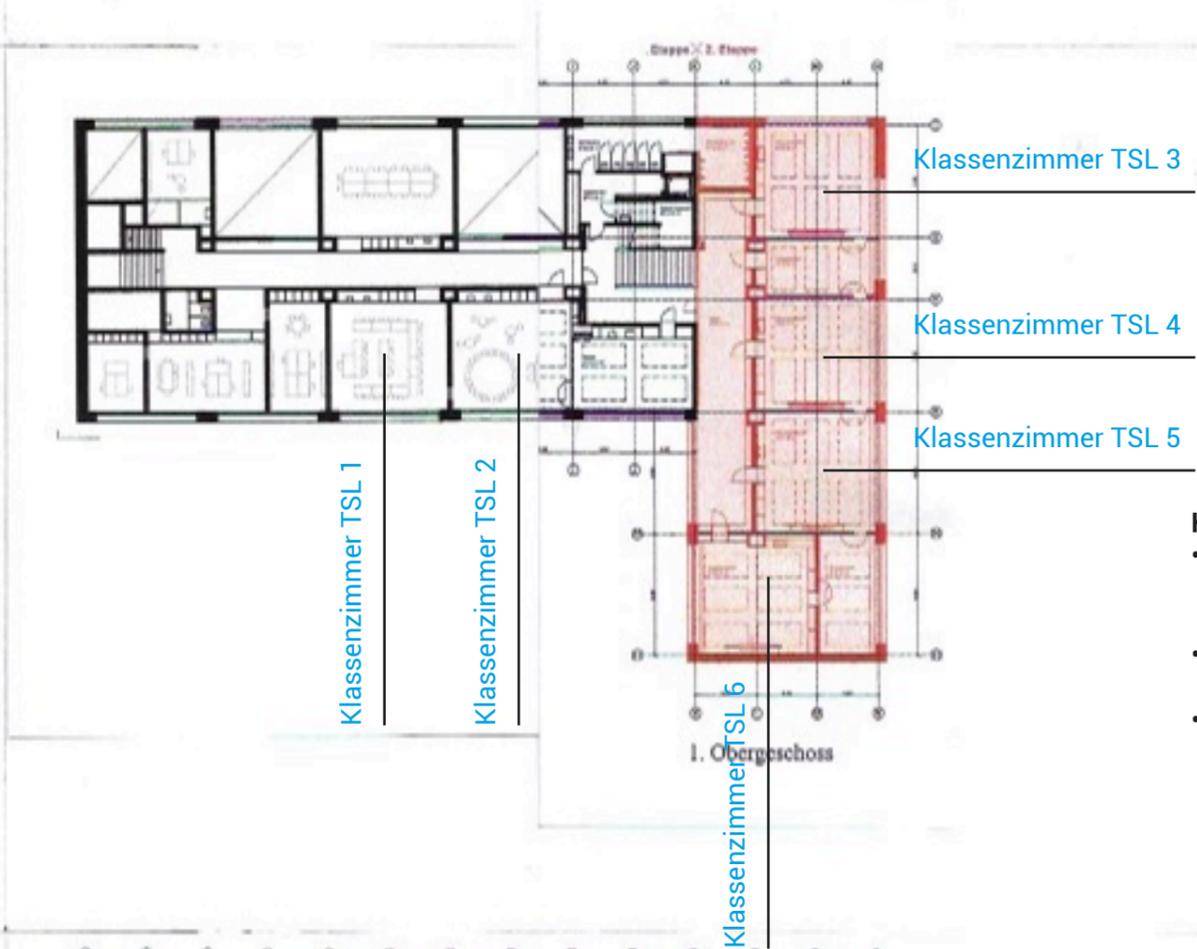
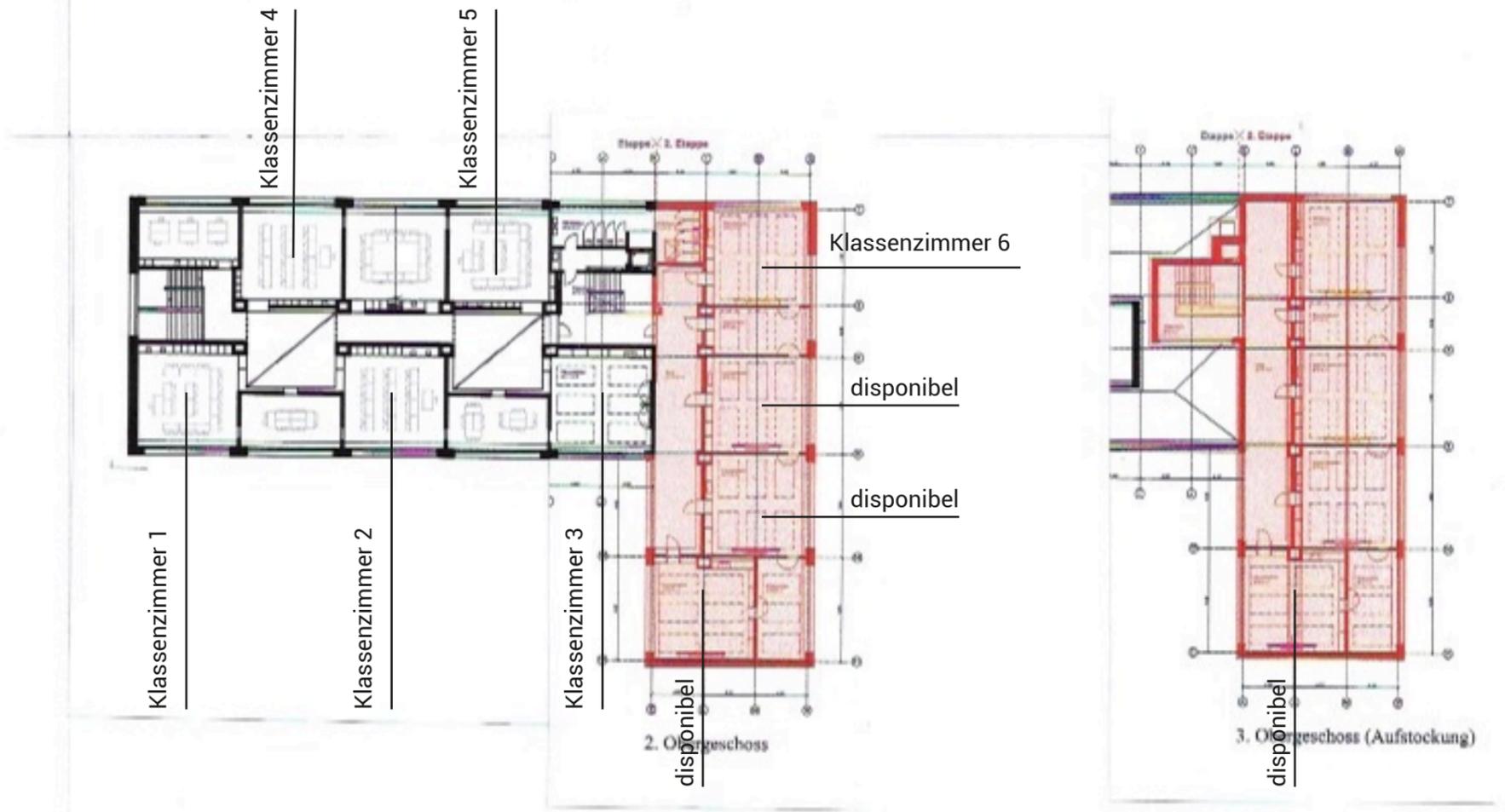
**Kommentar:**

- Verpflegung der Tagesschule findet in der Bleiche statt.
- Tagesstruktur in der Bleiche.
- 9 Klassenzimmer sind disponibel, 2 Zimmer davon in der Bleiche.

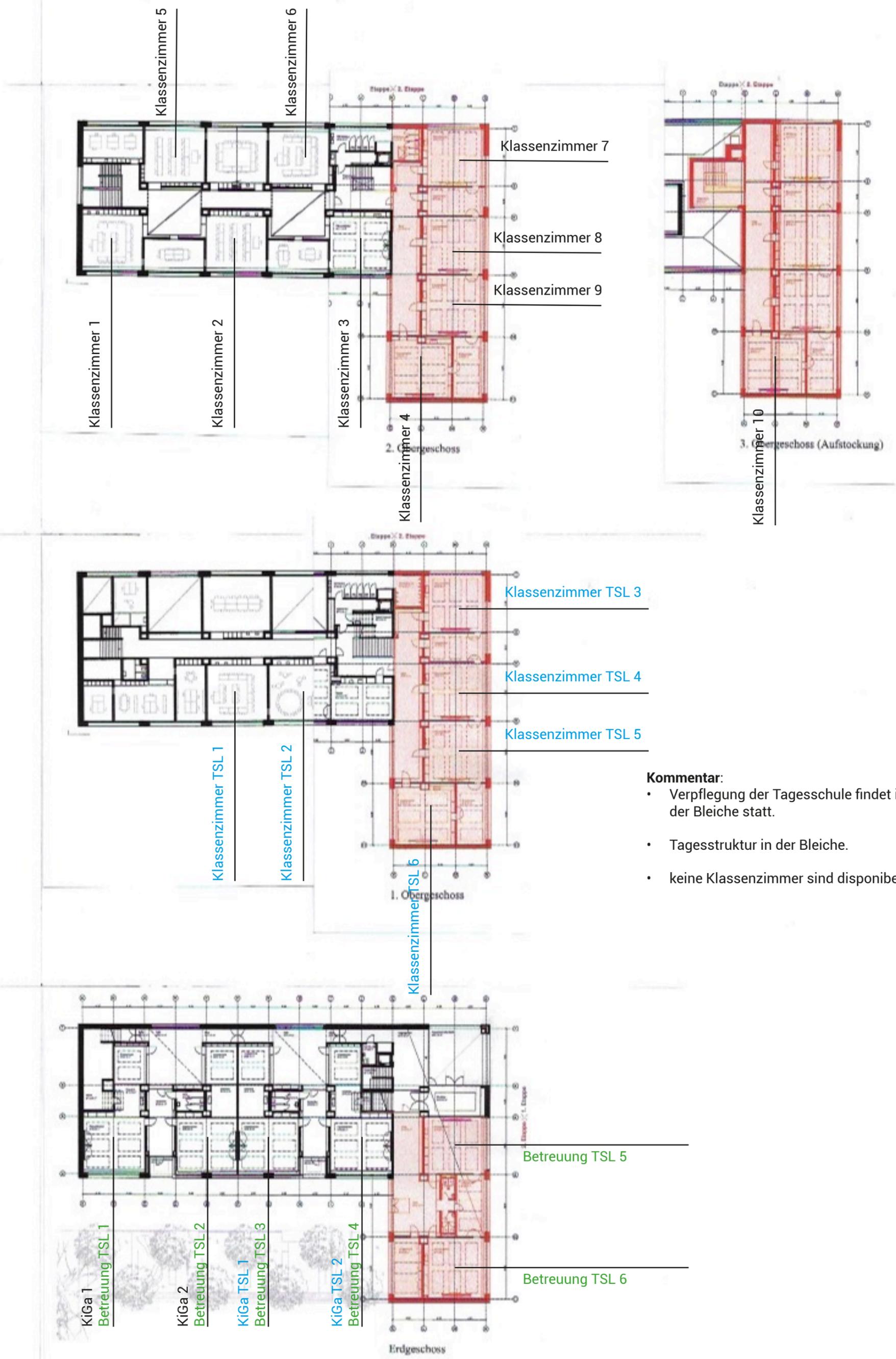


**Kommentar:**

- Verpflegung der Tagesschule findet in der Bleiche statt.
- Tagesstruktur in der Bleiche.
- 8 Klassenzimmer sind disponibel, 2 davon in der Bleiche.

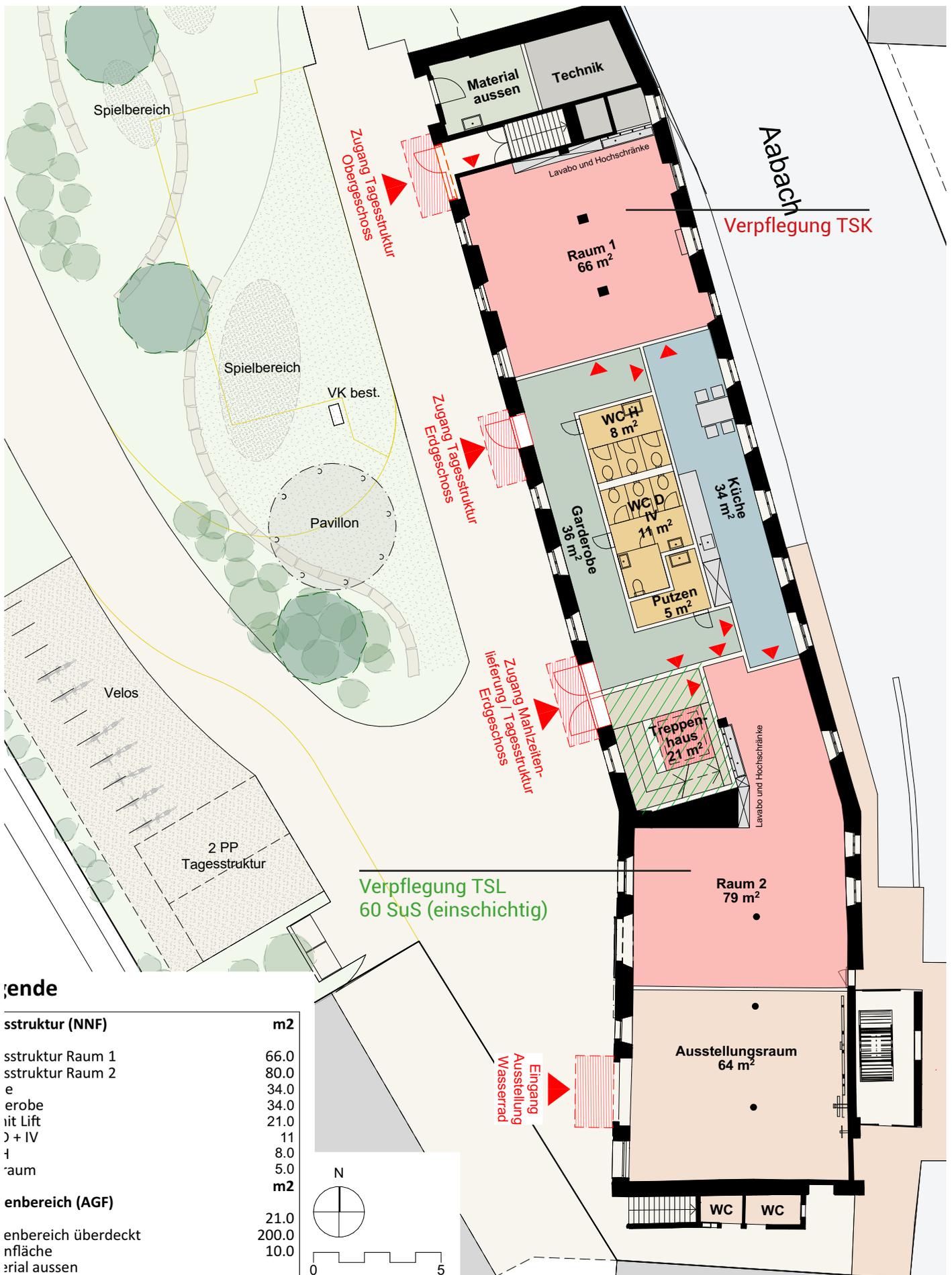


- Kommentar:**
- Verpflegung der Tagesschule findet in der Bleiche statt.
  - Tagesstruktur in der Bleiche.
  - 4 Klassenzimmer sind disponibel.



**Kommentar:**

- Verpflegung der Tagesschule findet in der Bleiche statt.
- Tagesstruktur in der Bleiche.
- keine Klassenzimmer sind disponibel



## Legende

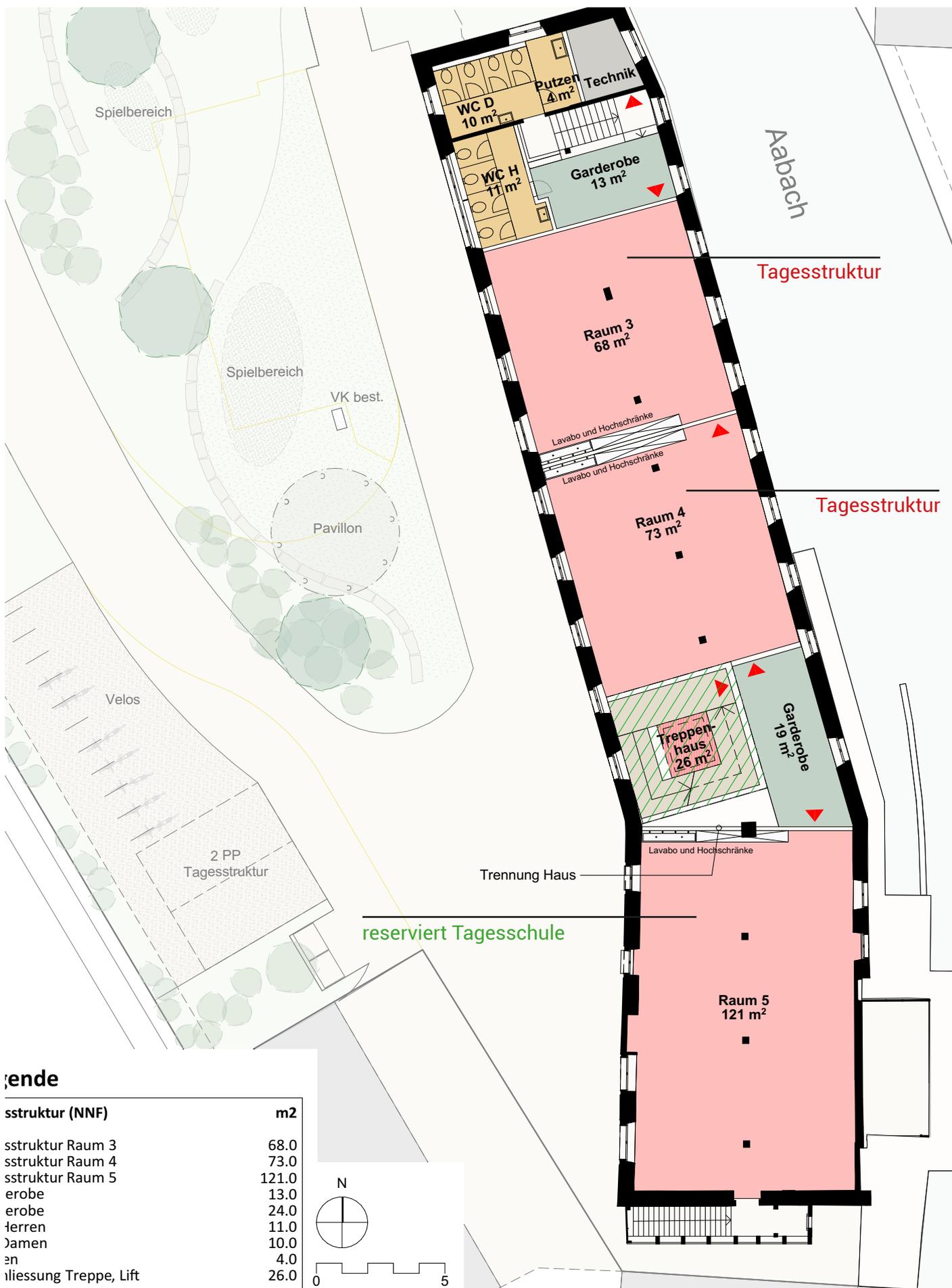
<b>Tagesstruktur (NNF)</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
Tagesstruktur Raum 1	66.0
Tagesstruktur Raum 2	80.0
Küche	34.0
Garderobe	34.0
Tagesstruktur mit Lift	21.0
WC H + IV	11
Putzraum	8.0
Treppenhaus	5.0
<b>Verpflügungsbereich (AGF)</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
Verpflügungsbereich überdeckt	21.0
Verpflügungsbereich Fläche	200.0
Verpflügungsbereich Material aussen	10.0

**81-02**

Vorprojekt "Bleiche - Tagesstruktur"  
**Erdgeschoss**

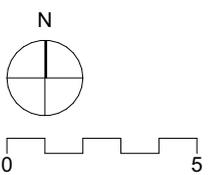
am-architektur gmbh, Aavorstadt 1, 5600 Lenz  
T +41 (0) 62 892 03 11 / F +41 (0) 62 892 1  
www.am-architektur.ch / info@am-architekt

# Schuljahr 2024/2025 - Variante MINI



## Legende

Objekt	Fläche (m²)
Tagesstruktur (NNF)	121.0
Tagesstruktur Raum 3	68.0
Tagesstruktur Raum 4	73.0
Tagesstruktur Raum 5	121.0
Garderobe	13.0
Garderobe	24.0
WC Herren	11.0
WC Damen	10.0
Putzraum	4.0
Anschliessung Treppe, Lift	26.0

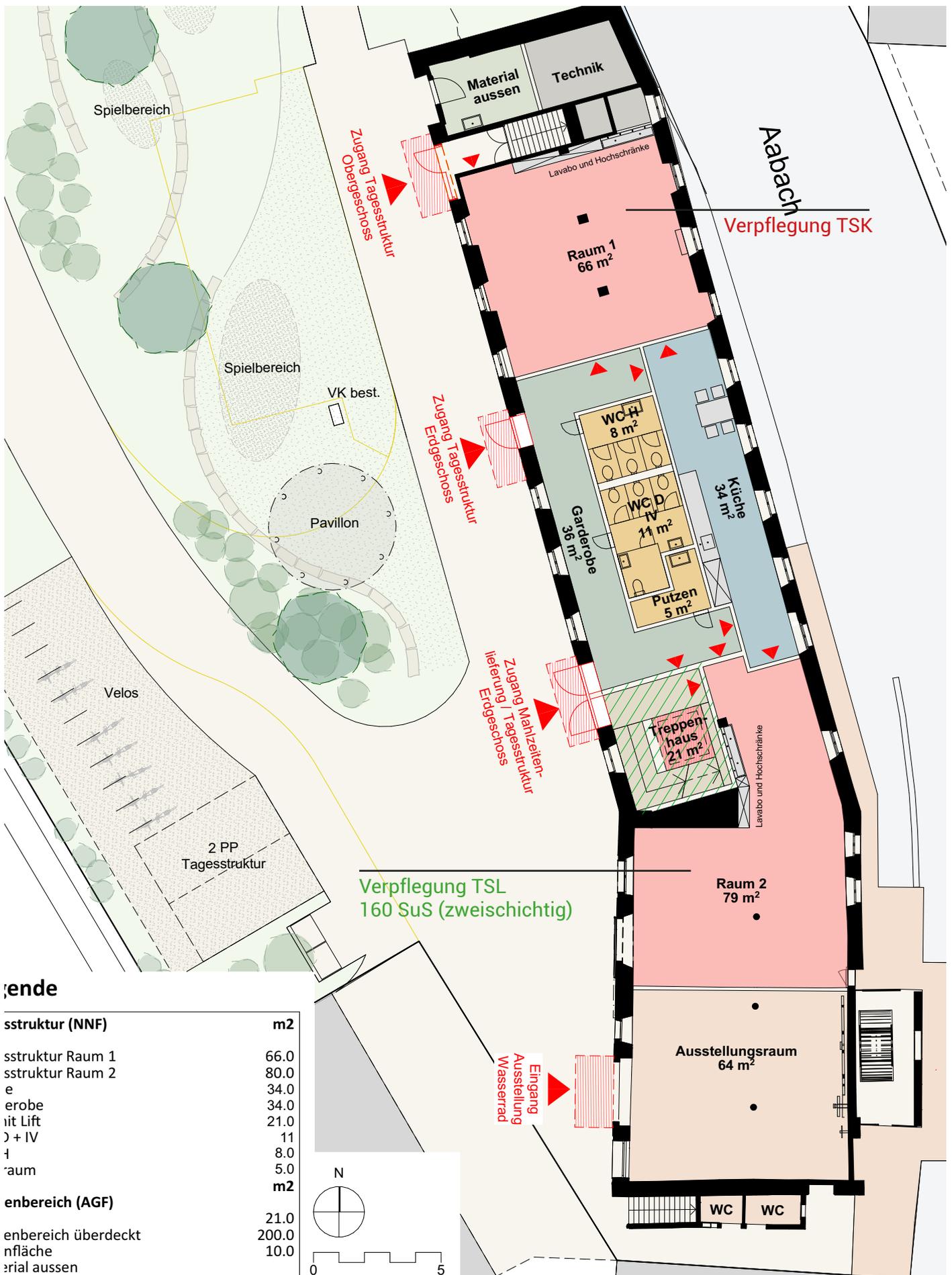


81-03

Vorprojekt "Bleiche - Tagesstruktur"  
Obergeschoss

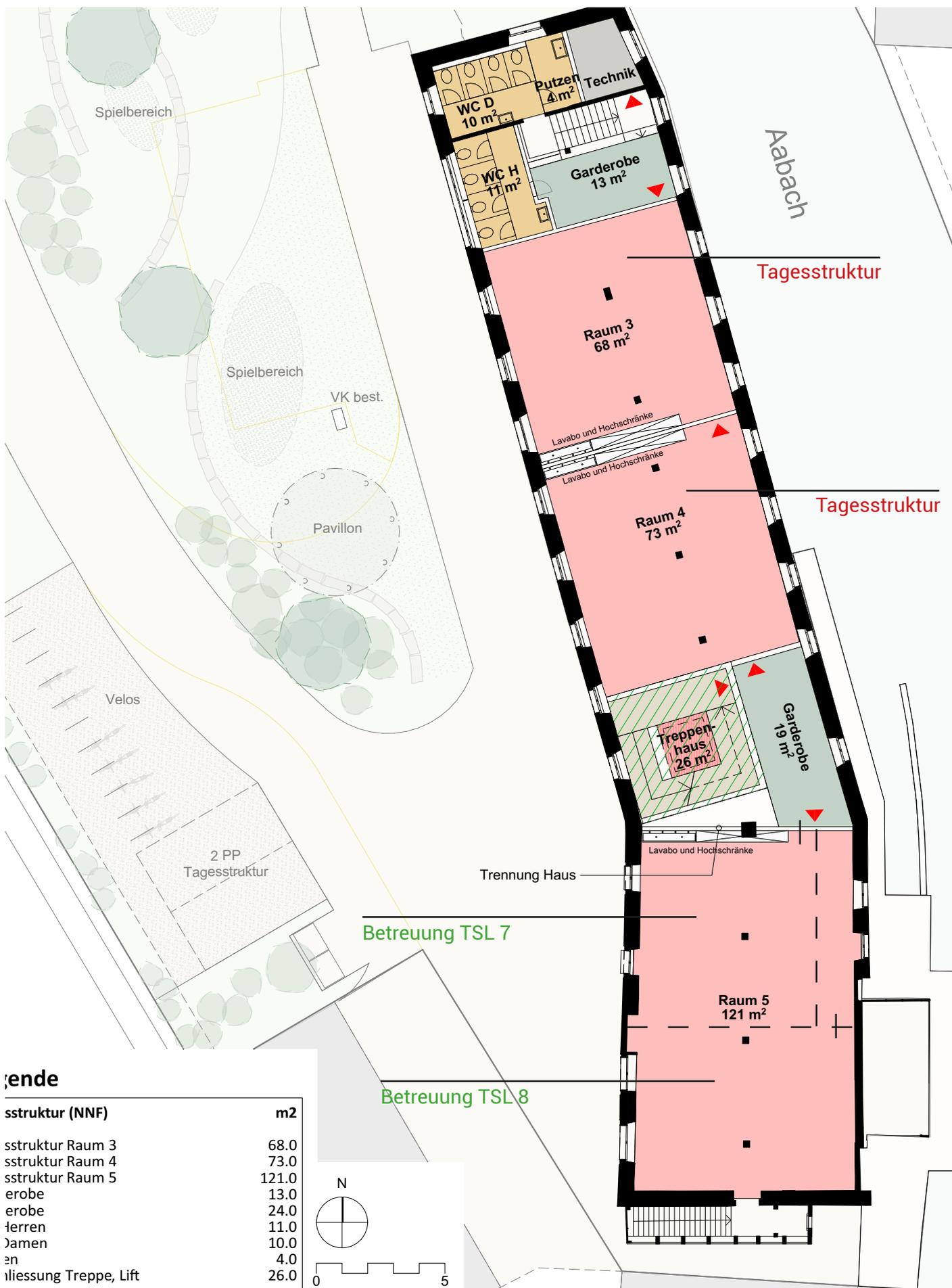
am-architektur gmbh, Aavorstadt 1, 5600 Lenz  
T +41 (0) 62 892 03 11 / F +41 (0) 62 892 1  
www.am-architektur.ch / info@am-architekt

Stand: 21. Dezember 2021 | rja



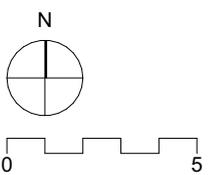
## Legende

Struktur (NNF)	m <sup>2</sup>
Struktur Raum 1	66.0
Struktur Raum 2	80.0
Küche	34.0
Garderobe	34.0
mit Lift	21.0
WC + IV	11
Putzraum	8.0
Treppenraum	5.0
<b>Verpflegungsbereich (AGF)</b>	<b>m<sup>2</sup></b>
Verpflegungsbereich überdeckt	21.0
Verpflegungsbereich Fläche	200.0
Verpflegungsbereich Fläche aussen	10.0

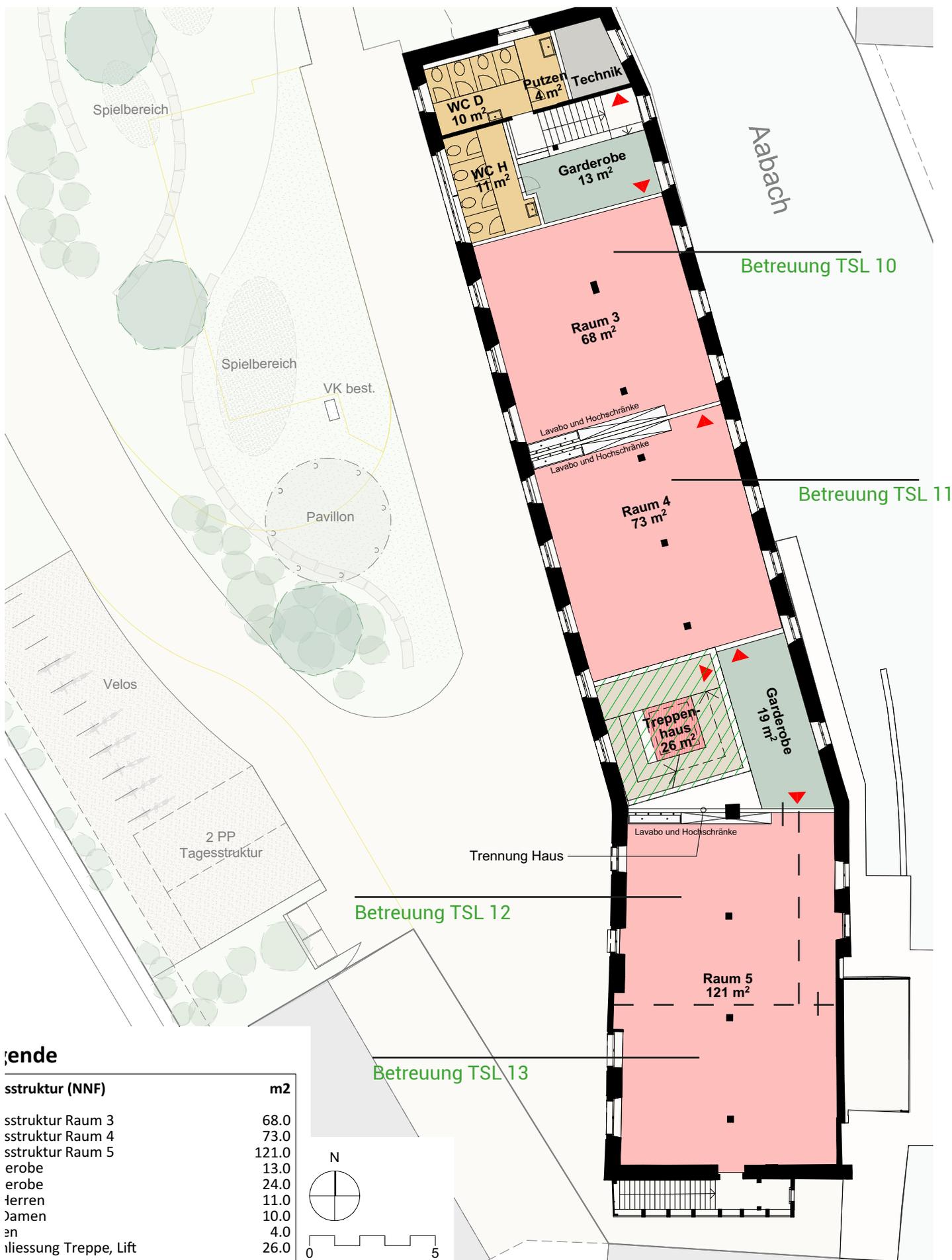


## Legende

Objekt	m <sup>2</sup>
Tagesstruktur (NNF)	
Tagesstruktur Raum 3	68.0
Tagesstruktur Raum 4	73.0
Tagesstruktur Raum 5	121.0
Garderobe	13.0
Garderobe	24.0
Herren	11.0
Damen	10.0
Treppe	4.0
Anschliessung Treppe, Lift	26.0

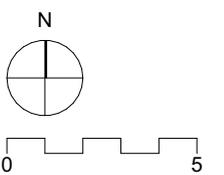






## Legende

Struktur (NNF)	m <sup>2</sup>
Struktur Raum 3	68.0
Struktur Raum 4	73.0
Struktur Raum 5	121.0
Garderobe	13.0
Garderobe	24.0
Herren	11.0
Damen	10.0
Treppe	4.0
Anschliessung Treppe, Lift	26.0

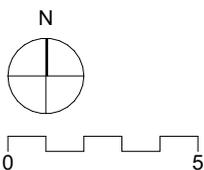


# Schuljahr 2028/2029 - Variante MAXI (zweispurig)



## Legende

Dachgeschoss	m <sup>2</sup>
Treppenhaus	20.0
Dachausbau Optionale Nutzung	157.0



### 281-04

Vorprojekt "Bleiche - Tagesstruktur"  
Dachgeschoss

am-architektur gmbh, Aavorstadt 1, 5600 Lenzburg  
T +41 (0) 62 892 03 11 / F +41 (0) 62 892 18 91  
www.am-architektur.ch / info@am-architektur.ch

Massstab: 1:200

Format: A4

Zeichner: lr

Datum: 26.02.2021

Bauherrschaft:

Stand: 21. Dezember 2019  
Stadt Lenzburg, Abteilung Immobilien  
Kronenplatz 24, 5600 Lenzburg